

RENAULT

Espace

**Renault
empfiehlt**



Benzinmotor	elf Prestigrade 15 W 40 elf Prestigrade 20 W 50	
	unter - 10° C elf Prestigrade M 10 W 30 elf Prestigrade 15 W 40	
Dieselmotor	elf Turbo Diesel 15 W 40 elf Prestigrade Diesel 20 W 40	
	unter - 10° C elf Turbo Diesel 15 W 40	
Schaltgetriebe Hinterachs Antrieb	Gemäßigtes Klima	Tranself B 80 W
	Sehr kaltes Klima	Tranself B 75 W
Lenkhilfe	elf Renaultmatic D 2	

RENAULT heißt Sie willkommen an Bord Ihres neuen RENAULT *Espace*

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen Fahrzeug.

Sie haben sich für dieses Modell entschieden, weil es die Kriterien aufweist, die Ihren Bedürfnissen entsprechen, und wir wünschen Ihnen die Zufriedenheit, die Sie erwarten können.

Wenn Sie sich für den **Espace QUADRA** entschieden haben, möchten wir Sie daran erinnern, daß dieses Fahrzeug mit permanentem Allradantrieb konzipiert wurde mit dem Ziel, eine hohe Fahrsicherheit zu erlangen, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit, insbesondere auf glatter Fahrbahn (Schnee, Glatteis, Matsch ...); daß dieses Fahrzeug aber nicht als **4 x 4**-Geländewagen gedacht ist.

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung vereint die für Sie nützlichen Informationen, damit:

- Sie Ihren RENAULT Espace richtig kennenlernen und damit unter allen Einsatzbedingungen seine fortschrittliche Technik voll nutzen können;
- die stets einwandfreie Funktion durch die einfache – jedoch strikte – Beachtung der Wartungsempfehlungen gewährleistet bleibt;
- Sie kleine Pannen ohne großen Zeitverlust oder Inanspruchnahme von Spezialisten selbst beheben können.

Die wenige Zeit, die Sie für die Lektüre dieser Anleitung aufwenden, lohnt sich im Hinblick auf die Ihnen übermittelten Informationen; Sie werden zahlreiche technische Neuerungen entdecken. Sollte die ein oder andere Unklarheit bestehen bleiben, werden die Fachkräfte des RENAULT-Netzes Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt am Steuer Ihres RENAULT Espace.

Nachdruck oder Übersetzung dieser Bedienungsanleitung, selbst auszugsweise, sind nicht gestattet ohne besondere schriftliche Genehmigung der Régie Nationale des Usines RENAULT, 92100 Billancourt – 1987 (C)

Einfahren

Fahrzeuge mit Benzinmotor

Bis **1000 km** in allen Getriebegehängen eine Motordrehzahl von 3500 1/min. nicht überschreiten.

Nach **1000 km** bestehen keine Beschränkungen mehr. Bedenken Sie jedoch, daß Ihrem Fahrzeug erst ab ca. 3000 km die volle Leistung abverlangt können.

Fahrzeuge mit Dieselmotoren

Während der ersten **1500 km** in allen Getriebegehängen eine Motordrehzahl von 2500 1/min. nicht überschreiten. Anschließend können Sie schneller fahren, dürfen Ihrem Fahrzeug aber erst nach 6000 bis 6500 km die maximale Leistung abverlangen.

Fahren Sie während der Einfahrzeit nicht mit Vollgas, solange der Motor noch nicht seine normale Betriebstemperatur erreicht hat, und lassen Sie den Motor in den kleineren Gängen nicht mit zu hohen Drehzahlen laufen.

Kraftstoffqualität

● Fahrzeuge mit Benzinmotor

Die Kraftstoffnormen sind in den einzelnen Ländern verschieden. In der Bundesrepublik Deutschland kann Kraftstoff der Norm DIN 51.600 Super verwendet werden bzw. Normalbenzin oder Super bleifrei der Norm DIN 51.607.

In Frankreich hat Super-Kraftstoff Oktanzahlen von 97 – 99, Normalbenzin 89 – 92.

● Fahrzeuge mit Dieselmotor

Beim Einfüllen des Dieselmotorkraftstoffes darauf achten, daß kein Wasser in den Tank gelangt. Tankverschluß und Umgebung des Einfüllstutzens müssen frei von Schmutz sein.

Nur Dieselmotorkraftstoff einer Markenfirma einfüllen.

In der Bundesrepublik Deutschland Dieselmotorkraftstoff der Norm DIN 51.601 verwenden.

War der Kraftstofftank vollständig leergefahren, muß das Kraftstoffsystem wie in dieser Anleitung beschrieben entlüftet werden.

Schlüssel

Notieren Sie hier die Nummer Ihrer Autoschlüssel:

Kontaktschlüssel: _____

Türschlüssel: _____

Schlüssel für Tankverschluß*: _____

Fernbedienung*: _____

Diebstahl-Alarmanlage*: _____

Schadstoffarme Modelle

● Diese Fahrzeuge dürfen nur mit bleifreiem Kraftstoff betankt werden.

Bleihaltiger Kraftstoff zerstört das Abgasentgiftungssystem, insbesondere den Katalysator; seine Verwendung hat den Verlust der Garantie zur Folge.

Reifengröße-Reifendruck

Reifendruck (kalt, in bar bzw. kg/cm ²)	2000 GTS – 2000 TSE Turbo D – Turbo DX 2000-1 GTX Injection** TXE Injection** 2000-1 Injection** 195.65.R 14		TXE Injection 195.65.R 14 MXL		2000.1 Injection 195.65.R 14 MXV		QUADRA 195.65.R 14 MX T 4	
	Normal	Vollbeladen oder Autobahnfahrten	Normal	Vollbeladen oder Autobahnfahrten	Normal	Vollbeladen oder Autobahnfahrten	Normal	Vollbeladen oder Autobahnfahrten
Vorne	2,4	2,5	1,9	2,1	1,9	2,2	2,	2
Hinten	2,1	2,5	1,7	2,1	1,8	2,2	1,7	2
Reserverad	2,7		2,3		2,4		4,2	

Achtung: – In einigen Ländern sind nicht alle Reifengrößen zulässig. Maßgebend sind in jedem Fall die Angaben in den Fahrzeugpapieren. Bei Umrüstung von Rädern sind ausschließlich die entsprechenden, für das jeweilige Rad freigegebenen Befestigungsschrauben zu verwenden.

Schneeketten: – Die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten auf den vorderen Antriebsrädern ist in Verbindung mit der Bereifung 195/65.R14 möglich.

* Bei einigen Fahrzeugausführungen

** Schadstoffarme Modelle (mit Katalysator), ausschließlich für bleifreien Kraftstoff.

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Fahren

Für Ihr Wohlbefinden

Wartung

Hinweise für die Fahrpraxis

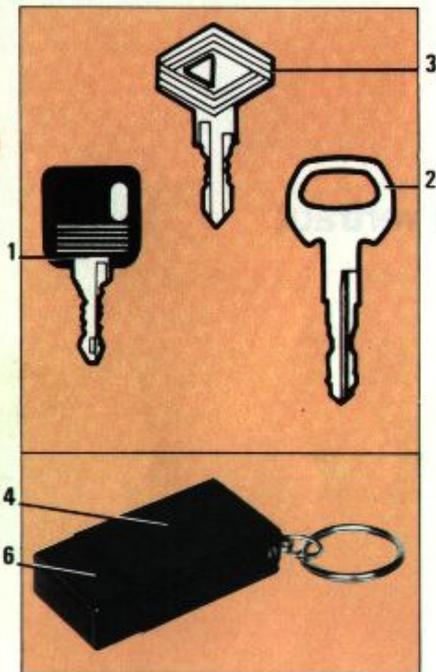
Technische Daten

Der RENAULT-Kundendienst

Alphabetisches Verzeichnis

Machen sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Fahrzeugschlüssel – Fernbedienung	6
Diebstahl-Alarmanlage	7
Türen	8
Vordersitze – Kopfstützen	9
Sicherheitsgurte	10
Rückspiegel	11
Armaturenbrett und Betätigung	12–15
Kontrollinstrumente	16–17
Signalanlage – Fahrzeugbeleuchtung	18–19
Scheibenwischer – Fensterheber	20
Einstellen der Scheinwerfer	21
Kraftstoff-Einfüllstutzen	21



Fahrzeugschlüssel

- 1 Kontaktschlüssel
- 2 Handschuhfachschlüssel*
- 3 Schlüssel für Seitentüren, Heckklappe und Tankverschluß
- 4 Fernbedienung*

6



Fernbedienung für elektrische Zentralverriegelung (Seitentüren, Heckklappe, Tankverschluß*, Diebstahl-Alarmanlage*)

Die Fernbedienung der elektrischen Zentralverriegelung funktioniert mit Infrarot-Strahlen. Die Ver- und Entriegelung kann wahlweise mittels Fernbedienung oder Schlüssel vorgenommen werden.

Für Fernbedienung und Empfänger im Fahrzeug ist eine gemeinsame Kombinationsnummer festgelegt.

Diese Nummer finden Sie:

- Im Batterieraum der Fernbedienung
- Auf der Frontfläche des Empfängers hinter der Zierblende (diese entfernen).

Ver- und Entriegeln der Türen.

Richten Sie aus Türrnähe die Fernbedienung 4 auf die Empfängerzelle 5 und drücken Sie die Taste. Die Lampe 6 leuchtet auf und signalisiert damit, daß der Befehl zum Ver- oder Entriegeln gegeben wird.

Die Fernbedienung wird durch drei Batterien gespeist. Leuchtet die Kontrollampe 6 nicht mehr auf, müssen diese Batterien durch neue ersetzt werden.

Austausch der Batterien: siehe Seite 51.



Seitentüren

Öffnen der Türen von außen (manuell)

Vorne: Mittels Schlüssel entriegeln (Schließzylinder 7). Mit der Hand unter den Griff 8 fassen und ziehen.

Hinten: Nach dem Öffnen einer Vordertür den Verriegelungsfinger herausziehen. Die Tür mittels Außengriff öffnen.

Warnsignal*

Beim Öffnen einer Vordertür wird ein akustisches Warnsignal ausgelöst, wenn bei ausgeschaltetem Kontakt die Fahrzeugbeleuchtung nicht ebenfalls ausgeschaltet ist (Gefahr, daß die Batterie sich entlädt usw.)

Empfehlung

Schlüssel: Bei Verlust wird Ihnen Ihr RENAULT-Händler Ersatzschlüssel liefern. Es genügt, wenn Sie ihm die Schlüsselnummer nennen und die Fahrzeugpapiere vorlegen.

Vergessen Sie nicht, die Nummern der Fahrzeugschlüssel und der Fernbedienung zu notieren.

*Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen.

Diebstahl-Alarmanlage*



Die Anlage besteht aus folgenden Hauptteilen:

- Einer Sirene A mit eigener Energiequelle im Motorraum. Ein- und Ausschaltung mittels Kontaktschlüssel an der Sirene:
Roter Punkt: ausgeschaltet
Blauer Punkt: eingeschaltet
- Einem auf Volumenveränderungen reagierendem Modul B in der Mitte des Daches im Fahrgastraum.
- Einer Infrarot-Fernbedienung (Plip) zur Verriegelung der Türen, welche zusätzlich die Anlage ausschaltet bzw. in Bereitschaft versetzt.

Wenn die Anlage betriebsbereit ist, spricht sie an:

- beim Öffnen einer Tür, AUCH mittels Fahrzeugschlüssel
- beim Öffnen der Motorhaube
- beim Bruch einer Fensterscheibe
- bei Bewegung einer Person oder eines Tieres im Fahrgastraum.

Gebrauchsanweisung

Prüfen, ob die Anlage eingeschaltet ist (Kontaktschlüssel auf dem blauen Punkt).

Alle Öffnungen (Türen, Fenster, Hauben, Glashubdächer* usw.) schließen und das Fahrzeug mittels der Empfängerzelle C gerichteter Fernbedienung verriegeln. Hierbei wird auch die Alarmanlage in Bereitschaft versetzt.

Beim zweiten Druck auf die Fernbedienung werden die Türen entriegelt und die Anlage neutralisiert.

Um die Alarmanlage vollständig auszuschalten, die Kontaktschlüssel an der Sirene auf den roten Punkt stellen.

*Nur bei einigen Fahrzeugausführungen bzw. Option

WICHTIG

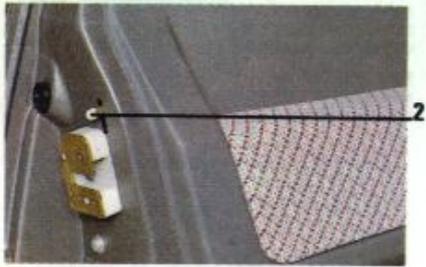
Bei eingeschalteter Anlage kann diese **AUSSCHLIESSLICH** mittels Fernbedienung in Betriebsbereitschaft versetzt bzw. neutralisiert werden.

Nach Verriegelung der Türen mittels Fernbedienung spricht das Modul B erst nach einer Verzögerung von 30 Sekunden an.



Öffnen der Türen von innen

Den Türinnengriff 1 betätigen.



Kinderhandsicherung

Den Hebel 2 an den Hintertüren verstellen, um den Türinnengriff zu blockieren, so daß ein Öffnen vom Fahrgastraum aus unmöglich ist.

Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen in jedem Fall, ob der Türgriff auch wirklich blockiert ist.

8



Verriegeln der Türen – manuell:

Vorne: Verriegelung von außen mittels Türschlüssel oder von innen durch Eindrücken des Knopfes 3 bei geschlossener Tür.

Hinten: Den Knopf 3 der jeweiligen Tür eindrücken.

Nota: Die Verriegelung einer geöffneten Vordertür wird beim Schließen der Tür aufgehoben.



Elektrische Zentralverriegelung*

Sie erlaubt eine gleichzeitige Ver- und Entriegelung aller vier Seitentüren und der Heckklappe* sowie der Abdeckklappe des Tankverschlusses vom Fahrzeuginnenen her und von außen.

Von außen

Durch Auf- bzw. Abschließen einer Vordertür mittels Schlüssel oder Fernbedienung*.

Von innen

Durch Druck auf den Schalte 4 an der Mittelkonsole.

*Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen



Vordersitze*

Um die Sitze zu verstellen, wie folgt vorgehen:

● Vor- und Zurückstellen:

Den Hebel 1 nach oben ziehen, den Sitz in die gewünschte Position bringen und den Hebel wieder loslassen. Vergewissern Sie sich, daß die Verriegelung gut eingerastet ist.

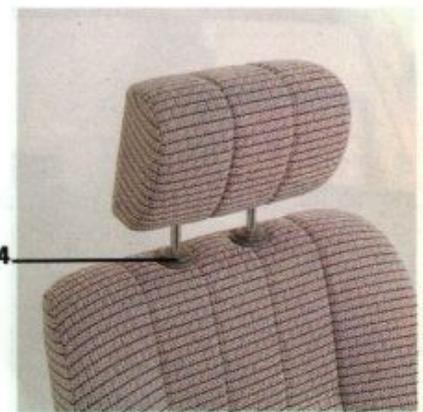
● Drehen des Sitzes um seine Achse*

Den Hebel 2 in Pfeilrichtung ziehen und den Sitz um seine Achse drehen. Er hat zwei Rasterpositionen.



● Verändern der Rückenlehnenneigung

Den Hebel 3 an der Lehnenflanke betätigen.



Kopfstützen

Höhenverstellung

Die Kopfstütze einfach hochziehen oder hineindrücken.

Ausbau der Kopfstütze

Die Muffe 4 um eine viertel Umdrehung verstellen.

WICHTIG

Während der Fahrt müssen die Sitze grundsätzlich so gestellt sein, daß die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt werden können.

Eine Anordnung der Sitze beim Fahren anders als in Fahrtrichtung erfolgt auf eigene Gefahr der Insassen.

*Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen.

Nota: Die Vordersitze sind so gestaltet, daß die Fahrgäste auf den hinteren Sitzen ihre Beine beidseitig der Mittelschiene ausstrecken können.



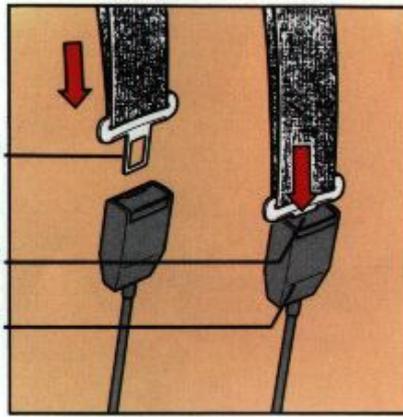
Automatik-Sicherheitsgurte

Anlegen der Gurte

Rollen Sie den Gurt langsam in einem Zug ab, bis die Schloßzunge 1 in den Schloßrahmen eingearastet werden kann. Blockiert der Gurt, ihn etwas zurückschnellen lassen und dann erneut abrollen.

Lösen der Gurte:

Den Knopf 2 auf dem Schloßrahmen 3 eindrücken; der Gurt wird von der Aufrollvorrichtung zurückgeholt. Die Schloßzunge dabei bis zum Türpfosten zurückführen, um das Aufrollen zu erleichtern.



Empfehlung

Falsch angelegte Sicherheitsgurte sind ein Risikofaktor. Vergewissern Sie sich, daß die angelegten Gurte richtig gespannt sind. Die Gurte dürfen nicht verdreht sein, da sie sonst an Wirksamkeit verlieren.

Überprüfen Sie in jedem Fall, ob die Sicherheitsgurte einwandfrei funktionieren.

Sicherheitsgurte, die bei einem schweren Unfall angelegt waren, sind unbedingt auszuwechseln.

Für Kinder unter 6 Jahren sind die Sicherheitsgurte nicht geeignet. Für Kleinkinder empfiehlt sich der Einbau von Hosenträgergurten oder eines Kinder-Sicherheits-sitzes, wie er in der RENAULT-Boutique vertrieben wird. Lassen Sie sich von Ihrer RENAULT-Werkstatt beraten.



Automatik-Beckengurt hinten*

Die Hintersitze sind mit Beckengurten ausgerüstet, die fest mit den Sitzen verbunden sind.

Anlegen der Gurte

Das Gurtende 4 links am Sitz fassen und den Gurt vollständig aus der Aufrollvorrichtung herausziehen.

Die Schloßzunge in den Schloßrahmen 5 auf der rechten Sitzseite einrasten.

Den Gurt loslassen; er spannt und verriegelt sich automatisch.

Soll der angelegte Gurt gelockert werden, den Entriegelungsknopf auf dem Schloßrahmen drücken. Den Gurt vollständig von der Aufrollvorrichtung zurückholen lassen und ihn erneut anlegen.

Lösen der Gurte

Den Entriegelungsknopf auf dem Schloßrahmen eindrücken und den Gurt von der Aufrollvorrichtung zurückholen lassen.

10



Statigurte hinten*

Anlegen der Gurte

- Seitliche Sitze:

Zuerst die Schloßzunge 6 des Schultergurtes in den Schloßrahmen einrasten (beim rechten Sitz in den linken und beim linken Sitz in den rechten Schloßrahmen); dann auch die Schloßzunge des Beckengurtes einrasten.

- Mittelsitz:

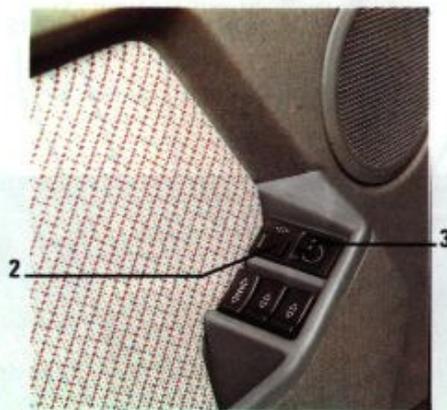
Die Schloßzunge des Beckengurtes in den Schloßrahmen am Sitz einrasten.

Einstellen der Sicherheitsgurte

- Zum Spannen am freien Gurtende 8 ziehen.
- Zum Entspannen die Einstellschnalle 9 nach oben drücken und den Schultergurt nach vorne ziehen. Der Beckengurt muß fest am Körper anliegen.

Lösen der Gurte

Den Entriegelungsknopf auf dem Schloßrahmen eindrücken und den Gurt herausziehen.



Außenspiegel

Manuell von innen verstellbare Außenspiegel
Regulierung mittels Hebel 1 an der Tür.

Der Spiegel kann zur Wagenwäsche an die Karosserie angelegt werden; er wird dabei nicht verstellt.



Außenspiegel

Elektrische von innen verstellbare Außenspiegel*

Den Kippschalter 2 zur Wahl des rechten oder linken Außenspiegels umstellen.

Den Hebel 3 zur Ausrichtung des jeweiligen Spiegels in die Verstellrichtung drücken.

Nach der Einstellung den Kippschalter 2 in Mittelstellung bringen.

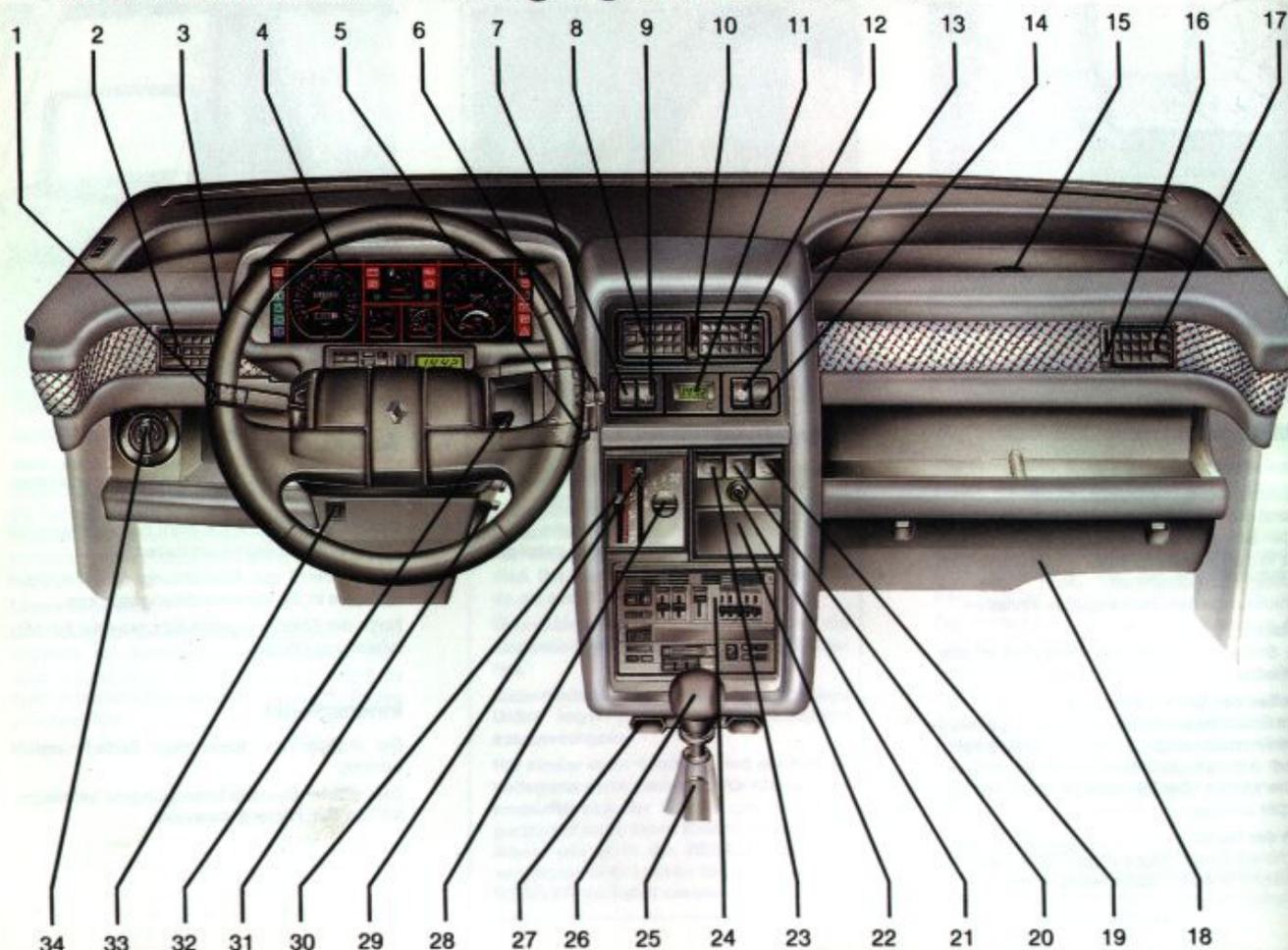
Innenspiegel

Der Innenspiegel kann nach Bedarf verstellt werden.

Zum Abblenden des Innenspiegels bei Nachtfahrten den Hebel 4 verstellen.

*Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen

Armaturenbrett und Betätigungen: Linkslenkung

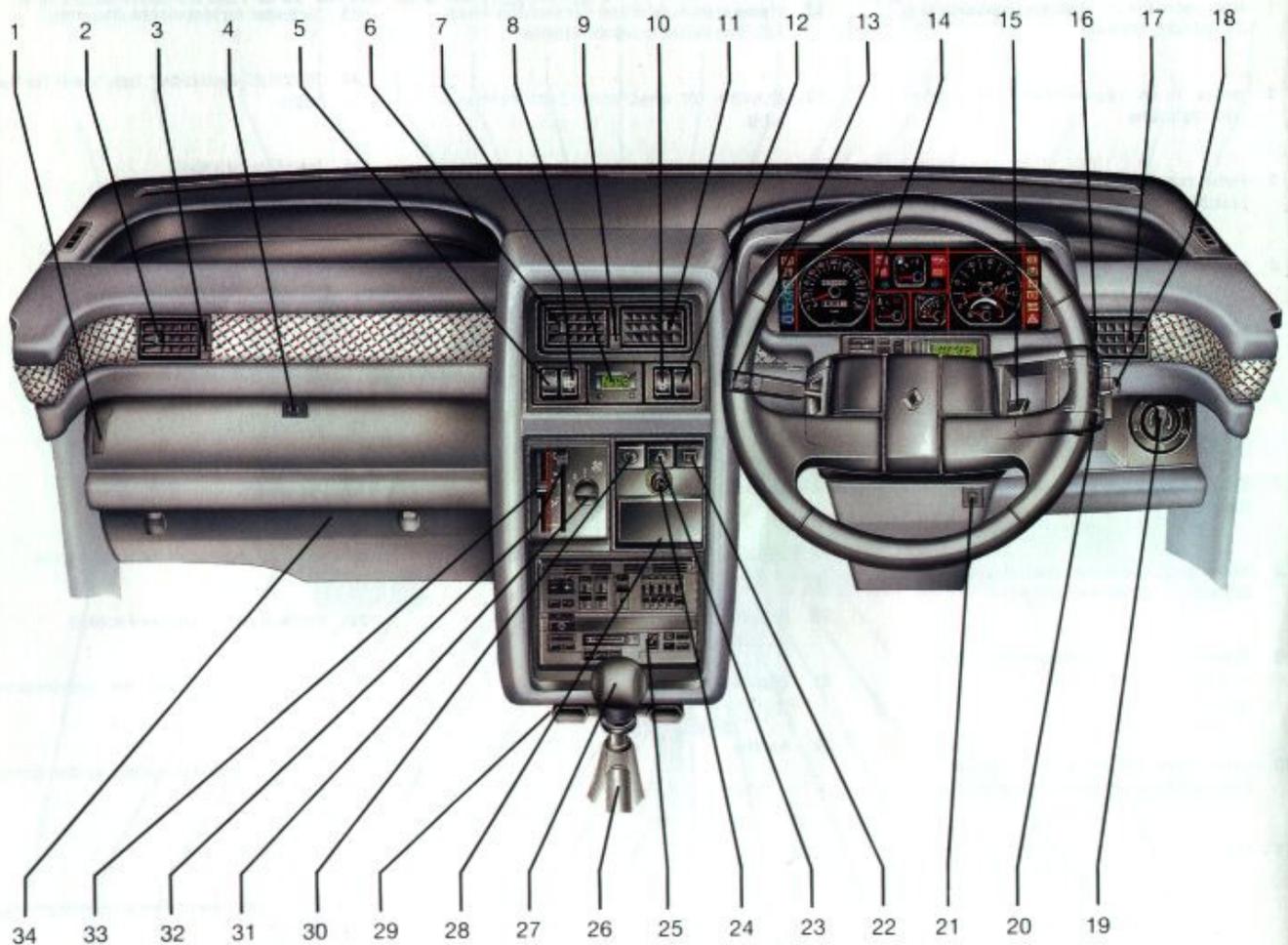


12

- | | | |
|---|--|--|
| 1 Kombischalter (Fahrzeugbeleuchtung, Signalhorn, Blinker) | 12 Hebel zum Ausrichten der rechten Frischluftdüse in Armaturenbrettmittle | 23 Schalter für Nebelschlußleuchte |
| 2 Hebel zum Ausrichten der linken Frischluftdüse | 13 Schalter für elektrische Zentralverriegelung | 24 RENAULT-Autoradio* bzw. Fach für Autoradio |
| 3 Hebel zum Öffnen und Schließen der linken Frischluftdüse | 14 Blindschalter | 25 Handbremshebel |
| 4 Instrumententafel | 15 Entriegelungshebel für Handschuhfach | 26 Gangschalthebel |
| 5 Fernbedienung für RENAULT-Autoradio* | 16 Hebel zum Öffnen und Schließen der rechten Frischluftdüse | 27 Luftdüse zum hinteren Fußraum |
| 6 Schalter für Windschutzscheiben-Wisch-Waschanlage | 17 Hebel zum Ausrichten der rechten Frischluftdüse | 28 Schalter für Heizgebläse |
| 7 Schalter für Nebelscheinwerfer* (bzw. Blindschalter) | 18 Sicherungskasten | 29 Hebel für Luftverteilung |
| 8 Hebel zum Ausrichten der linken Frischluftdüse in Armaturenbrettmittle | 19 Schalter für Heckscheibenbeheizung | 30 Temperaturregler |
| 9 Schalter für Heckscheiben-Wisch-Waschanlage* (bzw. Blindschalter) | 20 Schalter für Warnblinkanlage | 31 Enriegelungshebel für Motorhaube |
| 10 Hebel zum Öffnen und Schließen der Frischluftdüsen in Armaturenbrettmittle | 21 Zigarrenanzünder | 32 Fahrkontakt-Anlaß-Lenkschloß |
| 11 Uhr | 22 Ascher | 33 Regler für Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung |
| | | 34 Knopf zur Höhenverstellung der Scheinwerfer* |

*Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen bzw. Option

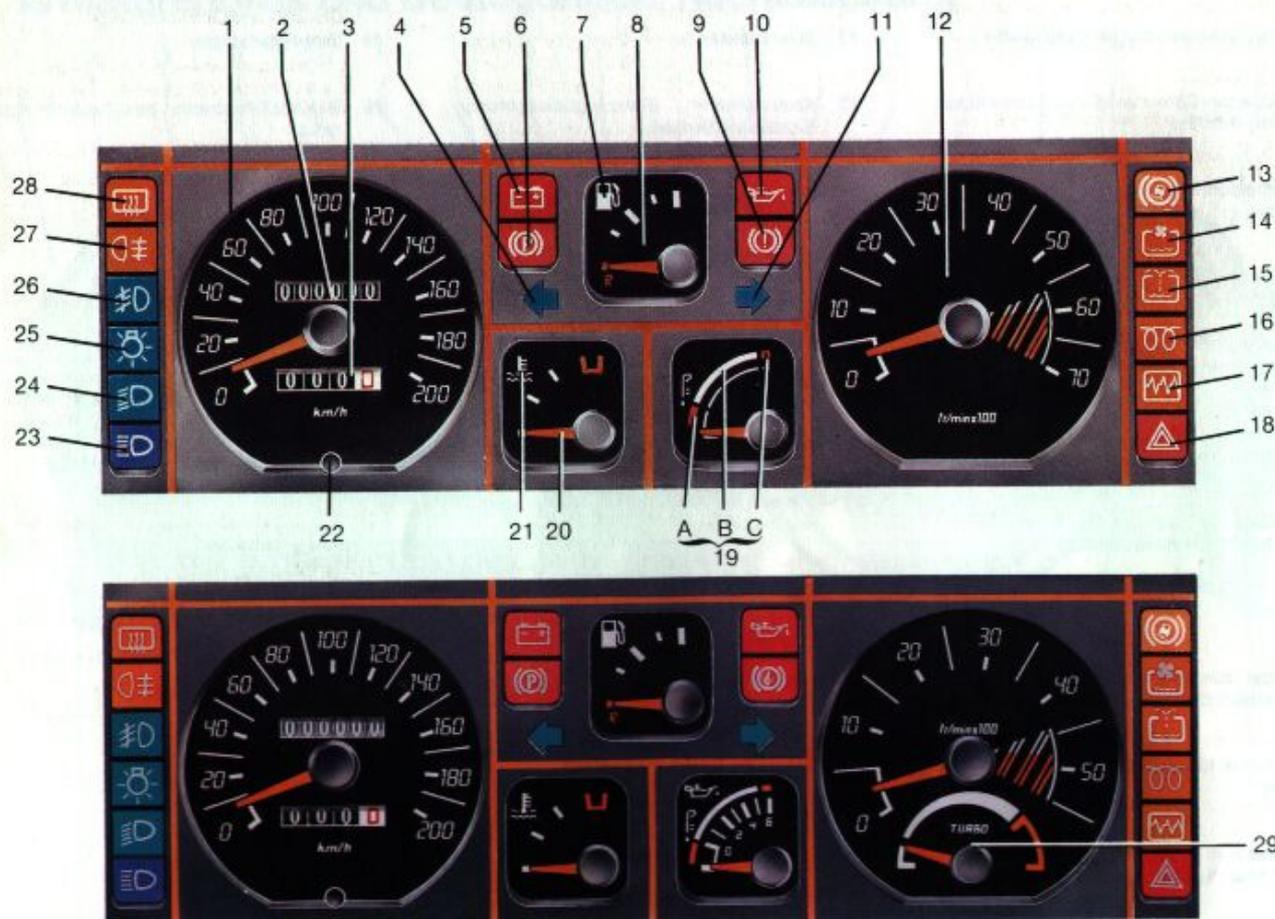
Armaturenbrett und Betätigungen: Rechtslenkung



14

- | | | |
|--|--|---|
| 1 Entriegelungshebel für Motorhaube | 12 Blindschalter | 24 Zigarrenanzünder |
| 2 Hebel zum Öffnen und Schließen der linken Frischluftdüse | 13 Kombischalter (Fahrzeugbeleuchtung/Signalhorn/Blinker) | 25 RENAULT-Autoradio* bzw. Fach für Autoradio |
| 3 Hebel zum Ausrichten der linken Frischluftdüse | 14 Instrumententafel | 26 Handbremshebel |
| 4 Entriegelungshebel für Handschuhfach | 15 Fahrkontakt-Anlaß-Lenkschloß | 27 Gangschalthebel |
| 5 Schalter für Nebelscheinwerfer* (bzw. Blindschalter) | 16 Hebel zum Ausrichten der rechten Frischluftdüse | 28 Ascher |
| 6 Hebel zum Ausrichten der linken Frischluftdüse in Armaturenbrettmittle | 17 Hebel zum Öffnen und Schließen der rechten Frischluftdüse | 29 Luftdüse zum hinteren Fußraum |
| 7 Schalter für Heckscheiben-Wisch-Waschanlage* (bzw. Blindschalter) | 18 Schalter für Windschutzscheiben-Wisch-Waschanlage | 30 Schalter für Nebelschlußleuchte |
| 8 Uhr | 19 Knopf zur Höhenverstellung der Scheinwerfer* | 31 Schalter für Heizgebläse |
| 9 Hebel zum Öffnen und Schließen der Frischluftdüsen in Armaturenbrettmittle | 20 Fernbedienung für RENAULT-Autoradio* | 32 Hebel für Luftverteilung |
| 10 Schalter für elektrische Zentralverriegelung | 21 Regler für Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung | 33 Temperaturregler |
| 11 Hebel zum Ausrichten der rechten Frischluftdüse in Armaturenbrettmittle | 22 Schalter für Heckscheibenbeheizung | 34 Sicherungskasten |
| | 23 Schalter für Warnblinkanlage | |

*Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen bzw. Option



16

- 1 **Tachometer** (Anzeige in km oder Meilen)
- 2 **Kilometerzähler** (bzw. Meilenzähler)
- 3 **Tageszähler**
- 4 **Kontrollampe für Blinker links**
- 5 **Batterie-Ladepkontrollampe**
Diese Lampe muß erlöschen, sobald Motor läuft. Leuchtet sie beim Fahren, müssen Sie anhalten und den Zustand der Keilriemen überprüfen. Sind diese in einwandfreiem Zustand, müssen Sie den Ladestromkreis überprüfen lassen.
- 6 **Kontrollampe für Handbremse**
Sie leuchtet bei eingeschaltetem Fahrkontakt, wenn die Handbremse angezogen ist.
- 7 **Warnlampe für Kraftstoff-Minimalstand**
- 8 **Kraftstoffvorratsanzeiger**
- 9 **Warnlampe für Bremsflüssigkeitsverlust und Bremsbackenverschleiß:**
Diese Lampe leuchtet auf:
- wenn der Bremsflüssigkeitsstand gefährlich abgesunken ist
- wenn die vorderen Bremsbacken verschlissen sind und ausgetauscht werden müssen.
- 10 **Warnlampe für Öldruck**
Die Lampe muß erlöschen, wenn der Motor angesprungen ist. Leuchtet sie beim Fahren: Anhalten und Fahrkontakt ausschalten. Überprüfen Sie den Motorölstand. Ist dieser normal, liegt eine andere Fehlerquelle vor. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.
- 11 **Kontrollampe für Blinker rechts**

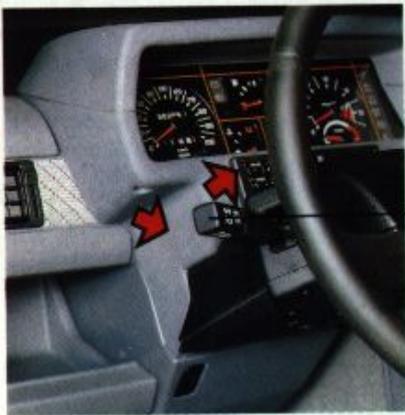
- 12 **Drehzahlmesser**
Schraffierte Zone: Leistungsreserve; nur während sehr kurzer Zeitspannen in diesem Drehzahlbereich fahren.
Rote Zone: Verbotener Drehzahlbereich.
- 13 **Frei**
- 14 **Frei**
- 15 **Frei**
- 16 **Vorglühkontrollampe (Modelle mit Diesel-Motor)**
Wenn der Kontaktschlüssel auf M gestellt wird, muß diese Lampe aufleuchten. Sie zeigt an, daß sich die Glühstiftkerzen erwärmen. Wenn sie erlischt, ist das Vorglühen beendet, der Motor kann angelassen werden.
- 17 **Kontrollampe für Funktionsstörungen der Elektronik***
Diese Lampe leuchtet auf beim Einschalten des Kontaktes und erlischt beim Fahren. Leuchtet sie beim Fahren auf, liegt eine Störung der Elektronik oder Elektrik vor.
Wenden Sie sich so schnell wie möglich an eine RENAULT-Werkstatt.
- 18 **Kontrollampe für Warnblinkanlage**
- 19 **Ölstandsanzeige (Benzinmotor)**
Ein korrektes Meßergebnis ist nur auf ebener Fläche und **nach längerer Standzeit des Motors** zu erzielen. Schalten Sie den Fahrkontakt ein, ohne den Motor anzulassen; die Skala leuchtet auf.
A Gefahr: Füllen Sie vor Fahrtbeginn Öl nach.
B Mittlerer Ölstand.
C Maximaler Ölstand.
Sobald der Motor läuft, verschwindet der Zeiger nach unten und die Skala erlischt.

Ölstand- und Öldruckanzeige (Dieselmotor)

Ölstandkontrolle wie bei Benzinmotor. Bei laufendem Motor wird der Öldruck angezeigt.

- 20 **Kühflüssigkeits-Temperaturanzeiger**
Steht der Zeiger in der roten Zone, müssen Sie unbedingt anhalten und den Kühflüssigkeitsstand sowie die Keilriemen überprüfen. Wenden Sie sich gegebenenfalls an eine RENAULT-Werkstatt.
- 21 **Warnlampe für Kühflüssigkeits-Temperaturanstieg**
Wenn diese Lampe aufleuchtet müssen Sie anhalten. Lassen Sie den Motor ein bis zwei Minuten im Leerlauf drehen und kontrollieren Sie dann den Kühflüssigkeitsstand und die Keilriemen. Wenden Sie sich wenn nötig an eine RENAULT-Werkstatt.
- 22 **Rückstellknopf für Tageskilometerzähler**
- 23 **Kontrollampe für Fernlicht**
- 24 **Kontrollampe für Abblendlicht**
- 25 **Kontrollampe für Begrenzungsleuchten**
- 26 **Kontrollampe für Nebelscheinwerfer***
- 27 **Kontrollampe für Nebelschlußleuchte**
- 28 **Kontrollampe für Heckscheibenbeheizung**
- 29 **Ladedruckanzeige**
Wenn der Zeiger in die rote Zone gelangt, müssen Sie langsamer fahren und eine RENAULT-Werkstatt aufsuchen.
*Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen.

17



Signalhorn

Die Betätigung erfolgt durch Druck in Richtung Lenksäule auf das Ende des Kombischalters 1.

Lichthupe

Zur Betätigung der Lichthupe den Hebel 1 in Richtung Lenkrad ziehen; sie funktioniert unabhängig von der Fahrzeugbeleuchtung.



Blinker

Den Schalter 1 in Lenkebene in die Richtung verstellen, in die Sie fahren wollen.

Er springt bei Geradeausstellung des Lenkrades automatisch wieder auf 0 zurück.



Warnblinkanlage

Bei Betätigung des Schalters 2 auf der Mittelkonsole werden alle vier Blinkleuchten gleichzeitig eingeschaltet.

Die Warnblinkanlage den gesetzlichen Bestimmungen der einzelnen Länder entsprechend bei Gefahrensituationen im Verkehr einschalten.

Nota: Bei Autobahnfahrten reichen die Lenkradbewegungen gewöhnlich nicht aus, um den Betätigungshebel der Fahrtrichtungsanzeiger auf 0 zurückzustellen.

Halten Sie daher den Hebel jeweils in der Zwischenstellung fest; wenn Sie ihn loslassen, springt er auf 0 zurück.

18



Begrenzungsleuchten

Zum Einschalten der Fahrzeugbeleuchtung den Hebel 1 verstellen, bis obiges Symbol erscheint.

Die entsprechende Kontrolllampe leuchtet auf. Die Instrumentenbeleuchtung sowie die Beleuchtung der Heizbetätigungen werden ebenfalls eingeschaltet; deren Lichtstärke kann mittels Regler 2 unter der Pedalwerkverkleidung verändert werden.



Abblendlicht

Den Hebel 1 weiterstellen, bis obiges Symbol sichtbar wird. Die entsprechende Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf.

Fernlicht

Den Hebel 1 aus der Abblendlichtstellung heraus zum Lenkrad ziehen (A). Die entsprechende Kontrolllampe leuchtet auf. Ihn erneut zum Lenkrad ziehen, um auf Abblendlicht zurückzuschalten.

Ausschalten

Den Hebel 1 wieder in die Ausgangsposition zurückstellen.



Nebelschlußleuchte

Die Nebelschlußleuchte kann mittels Schalter 3 zum Abblendlicht zugeschaltet werden. Eine Kontrolllampe leuchtet auf.

Nebelscheinwerfer*

Sie werden mittels Schalter 4 zum Abblendlicht zugeschaltet. Eine Kontrolllampe leuchtet auf.

Akustisches Signal*

Wenn bei ausgeschaltetem Fahrkontakt die Fahrzeugbeleuchtung noch eingeschaltet ist, werden Sie durch ein akustisches Signal darauf aufmerksam gemacht.

*Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen.

Empfehlung

Vor Beginn einer Nachtfahrt:

- die Funktion der elektrischen Ausrüstung überprüfen;
- die Scheinwerferhöhe der Fahrzeugbeladung entsprechend einstellen.

19



Windschutzscheibenwischer

Den Hebel 1 parallel zur Lenkradebene verstellen.

- 0 – Ausgeschaltet – Wenn Sie den Hebel in dieser Position zum Lenkrad ziehen, schaltet sich die Scheibenwascherpumpe ein, und die Scheibenwischer führen einige Wischbewegungen aus.
- A* bzw. B* – Intervallschaltung (nur bei eingeschaltetem Fahrkontakt); die Scheibenwischer bleiben zwischen zwei Wischbewegungen stets einige Sekunden stehen.
- C – Langsame Wischgeschwindigkeit
- D – Schnelle Wischgeschwindigkeit

*Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen.

20



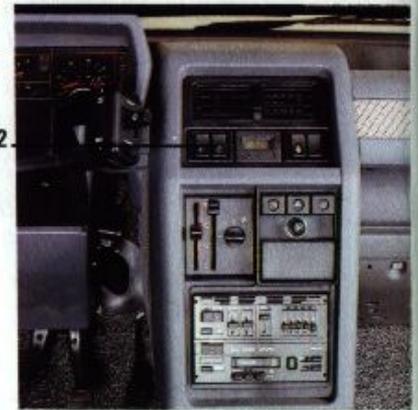
Windschutzscheibenwaschanlage Scheinwerfer-Wisch-Waschanlage *

Wenn Sie den Hebel 1 unabhängig von seiner Position zum Lenkrad ziehen, betätigen Sie:

- Bei ausgeschalteter Fahrzeugbeleuchtung: ausschließlich die Windschutzscheibenwaschanlage.
- Bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung: gleichzeitig die Scheinwerfer-Wisch-Waschanlage.*
Nach dem Loslassen des Hebels führen die Scheinwerferwischer noch einige Wischbewegungen aus.

Hinweis

Wird der Fahrkontakt bei laufenden Scheibenwischern ausgeschaltet, bleiben die Wischer in einer x-beliebigen Position stehen. Den Schalter 1 in diesem Fall einfach auf 0 stellen, um sie in die Waagerechte zu bringen.



Heckscheiben-Wisch-Waschanlage*

- Die Heckscheibenwischer werden mittels Schalter 2 eingeschaltet (Intervallschaltung).
- Bei stärkerem Dauerdruck schaltet sich die Scheibenwascherpumpe ein.

Empfehlung

Vergewissern Sie sich bei Frostwetter, daß die Scheibenwischer und die Scheinwerferwischer nicht festgefroren sind (Gefahr von Überhitzung des Motors). Achten Sie auf den Zustand der Wischerblätter; sie müssen rechtzeitig ausgewechselt werden.



Höhenverstellung der Scheinwerfer in Abhängigkeit der Beladung *

Die Höhe des Lichtbündels läßt sich durch Verstellen des Knopfes 1 verändern.

Den Knopf 1 entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, um das Lichtbündel tiefer zu stellen.



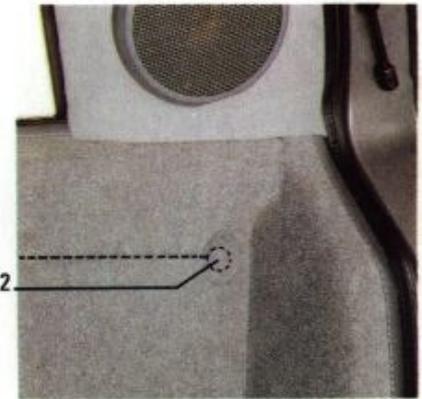
Kraftstoff-Einfüllstutzen

Der Tankverschluß befindet sich im rechten hinteren Kotflügel.

Nutzbare Tankkapazität: ca. 60 Liter.

Die Abdeckklappe öffnet bei Druck auf ihrer vordere Partie.

Je nach Fahrzeugausführung erfolgt die Verriegelung elektrisch über die Zentralverriegelung oder der Tankdeckel ist abschließbar.



Modelle mit elektrisch verriegelbarer Abdeckklappe des Tankverschlusses.

Bei einer Funktionsstörung der Zentralverriegelungsanlage kann die Abdeckklappe des Tankverschlusses manuell mittels Gestänge 2 unter der Gepäckraumverkleidung entriegelt werden.

Schadstoffarme Modelle

Um dem Einfüllen von bleihaltigem Kraftstoff vorzubeugen, ist der Einfüllstutzen mit einer Verengung versehen, die ausschließlich das Betanken mit bleifreiem Kraftstoff erlaubt (die Zapfpistole hat einen kleineren Durchmesser als normal).

Empfehlung

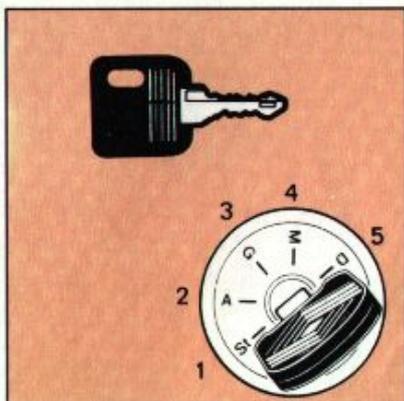
Wenn Sie den Original-Tankdeckel durch einen anderen ersetzen, müssen Sie sich vergewissern, daß dieser dicht abschließt, d.h. keine Belüftungsbohrung besitzt.

*Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen.

21

Fahren

Fahrkontakt-Anlaß-Lenkschloß.....	23
Anlassen des Motors	24
Handbremse	25
Gangschalthebel.....	25
Empfehlungen für Umweltschutz und Kraftstoff-Ersparnis.....	26-27
Katalysator.....	28



Fahrkontakt-Anlaß-Lenkschloß

1. Lenkverriegelung – ST

Verriegeln: Den Schlüssel abziehen, und das Lenkrad bewegen, bis die Verriegelung einrastet.

Entriegeln: Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, und das Lenkrad etwas bewegen.

2. Kontakt „Zubehör“ – A

Der Kontakt ist nicht eingeschaltet; eventuelles Zubehör (z. B. Radio) wird mit Strom versorgt.

3. Zündkontakt bzw. Kontakt Vorglühen – M

● Modelle mit Benzinmotor: Der Motor ist anlaßbereit.

● Modelle mit Dieselmotor: Die Glühstiftkerzen erhitzen sich.

4. Anlassen des Motors – D

Springt der Motor nicht an, den Schlüssel vor Wiederholung des Anlaßvorganges ganz zurückdrehen. Ihn sofort nach Anspringen des Motors loslassen.

Anlassen des Motors

Den Schalthebel in die Leerlaufstellung bringen.

● Fahrzeuge mit Benzinmotor mit Kaltstartautomatik

Bei kaltem Motor

Zum Schließen der Starterklappe das Gaspedal einmal durchtreten und wieder loslassen.

● Den Anlasser betätigen.

● Wenn der Motor etwas warmgelaufen ist, das Gaspedal nochmals durchtreten, damit die Motordrehzahl auf die normale Leerlaufdrehzahl abfällt.

● Springt der Motor wegen Überfettung nicht an, Vollgas geben und den Anlasser betätigen.

Bei noch nicht betriebswarmem Motor

● Zum Schließen der Starterklappe das Gaspedal durchtreten und wieder loslassen.

● Das Gaspedal erneut langsam durchtreten und dabei den Anlasser betätigen.

Bei betriebswarmem Motor

● Vollgas geben und den Anlasser betätigen.

● Fahrzeuge mit Benzineinspritzung

Bei kaltem oder betriebswarmem Motor

● Den Anlasser betätigen und dabei etwas Gas geben.

● Den Kontaktschlüssel sofort nach Anspringen des Motors loslassen.

● Das Gaspedal freigeben, sobald die Motordrehzahl ansteigt.

● Im Gebirge beim Anlassen etwas mehr Gas geben.

● Springt der Motor wegen Überfettung nicht an, Vollgas geben und den Anlasser betätigen.

In alle Fällen

Kontaktschlüssel und Gaspedal sofort nach Anspringen des Motors loslassen.

Abstellen des Motors

Den Motor in den Leerlauf zurückkommen lassen und dann den Kontaktschlüssel auf „Stop“ stellen.



● Fahrzeuge mit Dieselmotor

Bei kaltem Motor

Den Schlüssel auf Position 3 „Vorglühen“ drehen und warten, bis die Vorglühh Kontrolllampe 5 erlischt (die Zeitspanne bis zum Erlöschen der Lampe ist um so länger, je kälter der Motor ist).

Jetzt den Schlüssel in Position „Anlassen“ bringen und festhalten, bis der Motor angesprungen ist.

Den Motor kurze Zeit im Leerlauf drehen lassen, ohne ihn zu beschleunigen.

Bei betriebswarmem Motor

Vorglühen ist im allgemeinen nicht erforderlich; den Schlüssel direkt auf Position „Anlassen“ stellen. Springt der Motor nicht an, vor Wiederholung des Anlaßvorganges vorglühen.

Den Motor kurze Zeit im Leerlauf drehen lassen, ohne ihn zu beschleunigen.

Abstellen des Motors

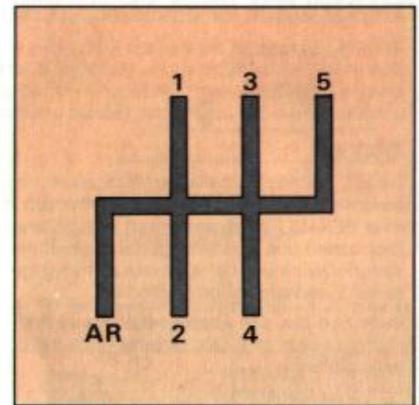
Den Motor in den Leerlauf zurückkommen lassen und dann den Kontaktschlüssel nach einigen Sekunden auf „Stop“ stellen.

WICHTIG

Bei Fahrzeugen mit Abgas-Turbolader sind einige Besonderheiten zu beachten:

- Warten Sie nach Anlassen des Motors einige Sekunden, bevor Sie beschleunigen, damit sich der Öldruck aufbauen kann.
- Um Lagerschäden am Turbolader zu vermeiden, den Motor erst in den Leerlauf zurückfallen lassen, bevor Sie ihn abstellen.

Bei Fahrzeugen mit Lenkhilfe das Lenkrad niemals längere Zeit bei voll eingeschlagenen Rädern festhalten, da die Hydraulikpumpe durch Temperaturanstieg im System beschädigt werden könnte.



Besonderheiten

● Fahrzeuge mit Dieselmotor

Motordrehzahl

Die Einspritzanlage der Dieselmotoren ist mit einer mechanischen Regelvorrichtung ausgerüstet, die ein Überschreiten der Höchstdrehzahl in allen Gängen verhindert.

Leergefahrener Kraftstofftank

Auch wenn der Kraftstofftank versehentlich leer gefahren war, kann der Motor im allgemeinen normal angelassen werden, sofern die Batterie gut geladen ist.

Springt er jedoch nach mehreren Anläßversuchen nicht an, muß das Kraftstoffsystem entlüftet werden (siehe Kapitel „Entlüften“).

Handbremse

Lösen: Den Betätigungshebel etwas nach oben ziehen und den Knopf 1 am Hebelende eindrücken; den Hebel nach unten legen.

Eine rote Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet, solange die Handbremse nicht vollständig gelöst ist.

Feststellen: Den Betätigungshebel nach oben ziehen. Die Bremswirkung muß in der 10. Rasterstellung eintreten.

Ihr Fahrzeug hat Hinterradbremse mit automatischer Nachstellvorrichtung. Außer im Rahmen von Reparaturarbeiten darf hierbei die Handbremse nicht eingestellt werden.

Gangschalthebel

Das Schaltschema befindet sich auf dem Knauf des Schalthebels.

Um den Rückwärtsgang einzulegen, die Muffe 2 nach oben ziehen.

Beim Einlegen des Rückwärtsganges leuchten die Rückfahrcheinwerfer* auf (bei eingeschaltetem Fahrkontakt).

Nota: Den Rückwärtsgang stets erst ca. 5 Sekunden nach dem Auskuppeln einlegen.

* Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen.

25

Empfehlungen für Umweltschutz und Kraftstoffersparnis

RENAULT partizipiert aktiv an der Minderung umweltschädlicher Abgase und an der Ersparnis von Kraftstoffen.

Durch Ihre Gesamt-Konzeption, die Original-Motoreinstellungen und den geringen Kraftstoffbedarf werden die RENAULT-Fahrzeuge den derzeit gültigen gesetzlichen Vorschriften gerecht. Die Technik vermag jedoch nicht alles. Abgasverhalten und Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeuges hängen auch von Ihnen ab, von der vor-schriftsmäßigen Wartung, Ihrem Fahrstil und den Einsatzbedingungen.

Wartung

Lassen Sie alle laut Wartungsprogramm vorgeschriebenen Kontrollen und Einstellungen in Ihrer RENAULT-Vertragswerkstatt durchführen. Fachwissen und Ausrüstungsstand gewährleisten die Beachtung der vom Hersteller vorgegebenen Einstellwerte und Methoden.

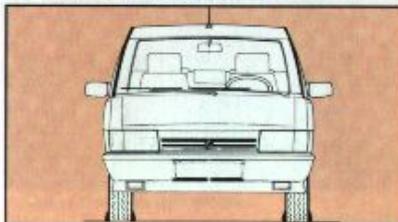
Bedenken Sie, daß Abgasverhalten und Kraftstoffverbrauch in einem direkten Zusammenhang stehen.

Motoreinstellungen

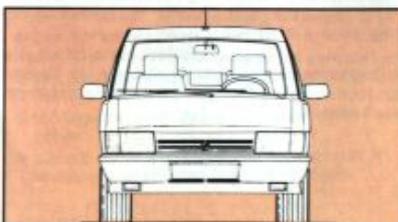
- **Zündung:** Die integrierte elektronische Zündanlage erfordert keinerlei Einstellung
- **Zündkerzen:** Um ein optimales Verhältnis von Kraftstoffverbrauch und Leistung zu gewährleisten, müssen die Spezifikationen der RENAULT-Entwicklungsabteilung genauestens eingehalten werden. Verwenden Sie daher ausschließlich die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Zündkerzen und achten Sie auf einen korrekten Abstand der Kerzenelektroden. Ihre RENAULT-Werkstatt wird Sie gerne beraten.
- **Leerlauf:** Korrekte Einstellung der Leerlaufdrehzahl und des Co-Anteiles der Abgase: siehe „Motordaten“. Ein zu schnell laufender Motor verbraucht mehr Kraftstoff.
- **Luftfilter – Kraftstofffilter des Dieselmotors:** Ein verschmutzter Filtereinatz vermindert die Leistung. Er muß ausgewechselt werden.
- **Einstellung der Einspritzpumpe:** Vorgeschriebene Werte beachten.

Reifen

- Ein zu niedriger Reifendruck kann den Kraftstoffverbrauch erhöhen.

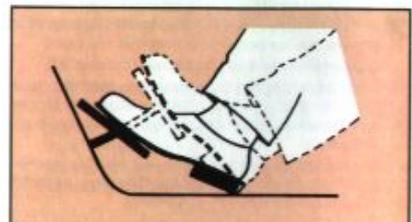


- Nicht konforme Reifen können erhöhten Kraftstoffverbrauch bewirken und zu veränderten Abgaswerten führen.



Fahren

- Besser, als den Motor im Stand warmlaufen zu lassen, ist maßvolles Fahren bis zum Erreichen der normalen Betriebstemperatur.

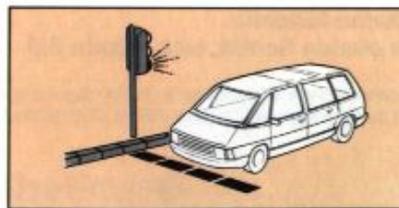


- „Sportliches“ Fahren ist teuer; entscheiden Sie sich lieber für eine „elastische“ Fahrweise.
- Bremsen Sie so wenig wie möglich. Wenn Sie Hindernisse oder Kurven rechtzeitig sehen, brauchen Sie nur den Fuß vom Gaspedal zu nehmen.



Fahren

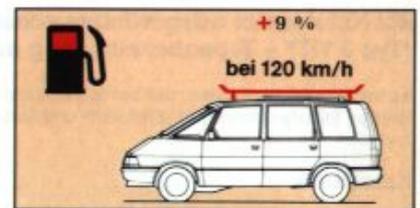
- Fahren Sie in den unteren Gängen nicht mit hohen Motordrehzahlen. Mit anderen Worten, es empfiehlt sich, stets im größtmöglichen Gang zu fahren, wobei der Motor niemals untertourig laufen soll.
- Versuchen Sie in Steigungen nicht, Ihre Geschwindigkeit beizubehalten; geben Sie nicht mehr Gas als auf ebener Strecke und versuchen Sie, nach Möglichkeit die gleiche Gaspedalstellung beizubehalten.
- Schnelles Fahren ist teuer.
- Zwischengas oder nochmaliges Gas geben vor dem Abstellen des Motors ist bei den heutigen Fahrzeugen nicht erforderlich.



- Vermeiden Sie brutales Beschleunigen, z. B. beim Anfahren an einer auf grün umschlagenden Ampel.

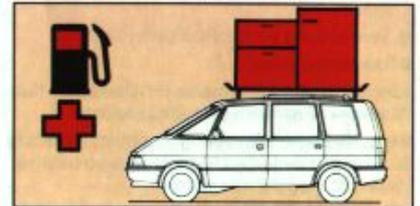
Weitere Hinweis

- Stromverbrauch ist gleich Benzinverbrauch; schalten Sie daher alle elektrischen Geräte aus, wenn sie nicht mehr benötigt werden.
- Dennoch: Sicherheit hat Vorrang:**
- Schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung grundsätzlich ein, wenn es nötig ist. („Sehen und gesehen werden“).
- Vermeiden Sie Fahrten „von Tür zu Tür“ (kurze Fahrstrecken mit längeren Unterbrechungen); der Motor erreicht dabei niemals seine normale Betriebstemperatur und die Kaltstartvorrichtung bleibt ständig in Betrieb; versuchen Sie, Wege zusammenzulegen.
- Vermeiden Sie es, den Tank randvoll zu füllen; es könnte Kraftstoff überlaufen.
- Wenn Sie mit offenen Fenstern fahren, erhöht sich der Kraftstoffverbrauch bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h um 4 %.
Statt dessen: Frischluftklappen öffnen.

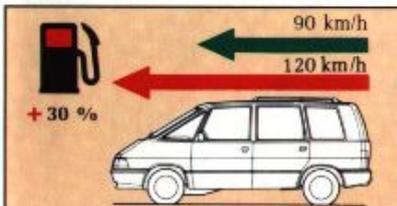


- Dachgepäckträger nur bei Bedarf!

- Für den Transport sperriger Güter vorzugsweise einen Anhänger benutzen.



- Für Fahrten mit Wohnwagen sollten Sie einen behördlich zugelassenen Spoiler montieren; nicht vergessen, diesen richtig einzustellen.



Mit Katalysator ausgerüstete schadstoffarme Modelle (Typ J 117* – Typenbezeichnung auf dem ovalen Schild: siehe Seite 62)

Es sei darauf hingewiesen, daß bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften im Hinblick auf das Abgasverhalten der Fahrzeughalter sich strafbar macht. Werden Teile des Motors, der Kraftstoff- und Aupuffanlage durch andere als Original-RENAULT-Ersatzteile ersetzt, kann sich das Abgasverhalten des Fahrzeuges ändern.

Katalysator

Die Fahrzeuge RENAULT Espace, Typ J 117 sind mit einem Katalysator ausgerüstet.

Funktionsstörungen bzw. besondere Betriebsbedingungen wie:

- defekte Zündanlage, abgeklemmte Zündkerzen ..., die sich durch Zündaussetzer und Rucken bemerkbar machen,
- Funktionsstörungen des Kaltstartventils und damit Kaltstartschwierigkeiten,
- Verwendung von bleihaltigem Kraftstoff,
- Leistungsverlust

können zu einer anormalen Erhitzung des Katalysators führen und dessen Wirksamkeit mindern bzw. ihn zerstören.

Wenn sie folglich die obengenannten Betriebsstörungen feststellen, müssen Sie die erforderlichen Reparaturen so bald wie möglich in einer RENAULT-Werkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug zu den vorgegebenen Fälligkeiten regelmäßig in Ihrer RENAULT-Werkstatt warten lassen, können derartige Funktionsstörungen weitgehend vermieden werden.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Aupuffanlage in Berührung kommen können, und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen. Unter besonderen Windverhältnissen oder klimatischen Bedingungen könnten sich diese Stoffe unter den genannten Voraussetzungen entzünden.

Für Ihr Wohlbefinden

Fenster	30
Hubdach	30
Sonnenblenden	30
Innenbeleuchtung – Lesespot	31
Motorhaube	32
Heckklappe	32
Hintersitze	33
Ablagefächer	34
Handschuhfach	34
Ascher – Zigarrenanzünder	34
Uhr	35
Klappische an den Rücklehnen der Vordersitze	35
Kopfstützen der Hintersitze	35
Heizung – Entfrosthung – Belüftung	36–37



Elektrische Fensterheber vorne

- Öffnen und Schließen der Fenster ist nur bei eingeschaltetem Fahrkontakt möglich.
- Die Schalter 1 und 2 befinden sich an den Vordertüren.
- Durch Druckimpuls auf den Schalter 3* wird das Fenster der Fahrertür vollständig geöffnet oder geschlossen. Ein erneuter Druckimpuls auf den Schalter stoppt das Fenster.

Achtung

Beim Verlassen des Fahrzeuges ist der Kontaktschlüssel abzuziehen, um der möglichen Gefahr von Verletzungen durch die elektrischen Fensterheber vorzubeugen.



Mechanische Fensterheber hinten

Öffnen und Schließen des Fensters mittels Kurbel 4.



Hubdach*

- **Öffnen:**
Den Griff 5 nach vorne umlegen und bis zum gewünschten Öffnungswinkel des Hubdaches nach oben drücken 2 Rasterpositionen).
- **Schließen:**
Den Griff 5 wieder vollständig nach hinten zurückführen.

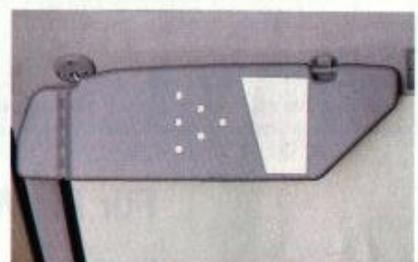
EMPFEHLUNG: – Die Dachdichtung in regelmäßigen Abständen säubern (mindestens alle 3 Monate) um zu vermeiden, daß sie an der Dachscheibe klebt; außerdem wird dadurch einer Undichtigkeit infolge von Fremdkörpern zwischen Scheibe und Dichtung vorgebeugt.
Geeignete Reinigungsmittel finden Sie in Ihrer RENAULT-Werkstatt.



Hubdach-Sichtschutz*

– Verstellen mittels Haken 6.

* Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen.



Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich nach unten kleben und seitlich ausrichten.

Fahrersseite: – Die Blende ist mit einer Tasche zur Aufnahme von Papieren oder Karten versehen.

Beifahrersseite: – Die Blende ist mit einem Make-up-Spiegel versehen.



Ausstellfenster hinten:*

Um das Fenster einen Spalt breit zu öffnen, den Hebel 7 nach vorne ziehen und nach außen drücken.



Deckenleuchte vorne 1

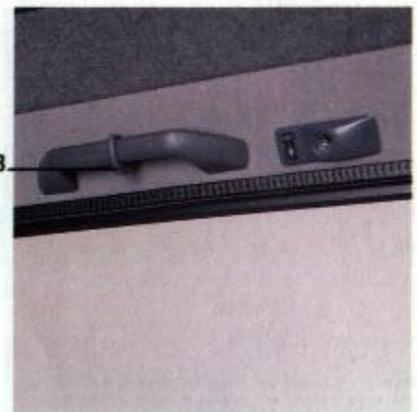
Den Lampendeckel kippen; er hat drei Schalterpositionen:

- ausgeschaltet
- Dauerbeleuchtung
- Ein- und Ausschaltung beim Öffnen und Schließen der Türen oder der Heckklappe.



Lesespot

Der Schalter 2 am Lesespot hat drei Positionen: ausgeschaltet – Dauereinschaltung – automatische Ein- und Ausschaltung beim Öffnen und Schließen einer der vier Türen.



Haltegriffe*

Die Haltegriffe im Wagenfond sind mit Kleiderhaken 3 versehen.



Lesespot vorne

Ein- und Ausschaltung mittels Schalter 3. Den Spot 4 nach Bedarf ausrichten.

*Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen.



Öffnen der Motorhaube

Zum Entriegeln am Griff 1 ziehen.



Sicherungshaken der Motorhaube

Zum Entriegeln den Haken 2 zurückdrücken und die Motorhaube ausstellen.



Stütze der Motorhaube

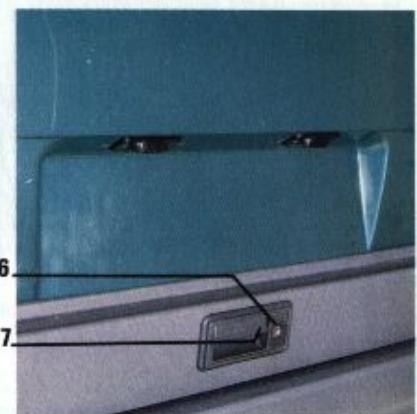
Die Stütze 3 aus der Befestigungsklammer 4 lösen und an der Öse 5 einhängen.

Schließen der Motorhaube

Die Stütze aushängen und wieder an der Befestigungsklammer einrasten.

Die Motorhaube nach unten führen und ca. 20 cm über der Verriegelungsvorrichtung fallen lassen.

Vergewissern Sie sich, daß sie richtig eingearbeitet ist.



Heckklappe

Modelle mit elektrischer Zentralverriegelung

Die Heckklappe wird zusammen mit den Seitentüren ver- und entriegelt.

Modelle ohne elektrische Zentralverriegelung

Entriegeln: Mittels Türschlüssel (Schloß 6).

Öffnen der Heckklappe: – Mit der Hand unter den Griff 7 fassen und ziehen; die Heckklappe wird automatisch am Ende ihres Öffnungsweges gestoppt.

Schließen der Heckklappe: – Die Heckklappe einfach von Hand zuschlagen.

*Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen.



Hintere Sitze

(Ausgenommen „Société“)

Die Rückenlehnen der hinteren Sitze lassen sich so nach vorne klappen, daß sie als Tisch verwendet werden können.

Klappen der Rückenlehne

- Die Kopfstütze* ausbauen.
- Den Hebel 1 (bzw. A*) hochziehen.
- Die Rückenlehne nach vorne klappen.

Kippen des Sitzes

- Die Rückenlehne nach vorne klappen.
 - Den Gurt 2 zuerst waagrecht und dann nach oben ziehen und den Sitz nach vorne kippen.
- Den Zugang zu der dahinterliegenden Sitzreihe* wird auf diese Weise erleichtert.

Zurückstellen des Sitzes

- Den Sitz bis zu den Verankerungen nach hinten kippen und einrasten.
- Vergewissern Sie sich jedoch auf jeden Fall, ob er auch fest sitzt; wenn nötig aufdrücken.
- Die Kopfstütze* wieder anbringen.

WICHTIG

Bei Fahrzeugen mit einer dritten Sitzreihe vor dem Zurückstellen des Sitzes besonders darauf achten, daß die Füße der Passagiere auf den hinteren Sitzen sich nicht in Nähe der Verankerungsschächte befinden.

*Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen.



Ausbau des Sitzes

- Den Sitz nach vorne kippen.
- Das Gestänge 3 anheben, um den Sitz aus den vorderen Haken zu befreien.
- Den Sitz herausnehmen.

Einbau des Sitzes

- Den zusammengeklappten Sitz ansetzen.
- Die vorderen Haken einhängen und durch kräftigen Druck einrasten.
- Den Sitz nach hinten klappen; er rastet automatisch ein.
- Vergewissern Sie sich jedoch in jedem Fall noch einmal, ob der Sitz an allen Befestigungen fest sitzt.

Sitzbefestigungen

- Für die erste Hintersitzreihe sind am Bodenblech je zwei Befestigungsmöglichkeiten 5 bzw. 6 vorgesehen, so daß die Sitze etwas weiter nach vorne oder etwas weiter nach hinten montiert werden können.

Nota: - Wenn diese Sitze in der vorderen Position montiert sind, lassen sie sich besser nach vorne klappen, wenn die Vordersitze etwas nach vorne geschoben werden.

Sitz-Entriegelungshebel 4

Den Hebel mit Vorsicht betätigen, damit die Finger nicht eingeklemmt werden.



„Picknick-Stellung“

(Modelle mit drehbaren Vordersitzen)

Hierzu:

- Die Vordersitze um 180° nach hinten drehen.
- Den Mittelsitz der ersten Hintersitzreihe in seinen vorderen Befestigungen anbringen und die Rückenlehne nach vorne klappen.
- Die beiden seitlichen Hintersitze an den äußersten hinteren Sitzbefestigungen anbringen.

WICHTIG

Während der Fahrt müssen die Hintersitze fest in ihren Befestigungen verankert sein.

Nur unter dieser Voraussetzung können die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt werden.

Nichtbeachtung dieser Vorschrift erfolgt auf eigene Gefahr der Insassen.

Bei ausgebauten Sitzen sind die hinteren Sitzbeine durch keinerlei Vorrichtung arretiert, so daß sie wegnicken können.

Stets darauf achten, daß die Verankerungsschächte für die Sitze einwandfrei sauber sind. Fremdkörper verhindern das Einrasten der Sitze in ihren Befestigungen.

Personentransport

Für den Personentransport dürfen laut Gesetzgebung ausschließlich die vom Hersteller homologierten Sitze verwendet werden; auch darf die lt. Zulassung festgelegte Sitzplatzzahl nicht überschritten werden.



Ablageboxen an den Vordertüren



Handschuhfach

- Öffnen: Den Knopf 1 drücken und den Handschuhfachdeckel nach oben klappen.
- Abschließen*: mittels Schlüssel



Ablagefach am Armaturenbrett 2



Ascher in der Mittelkonsole 3

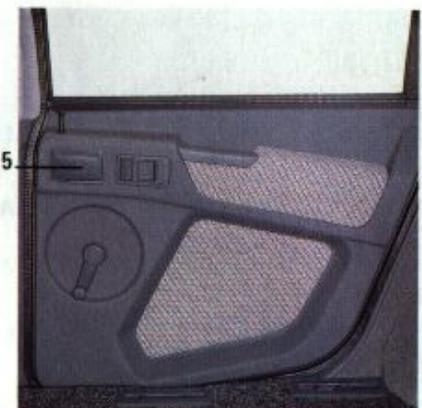
Öffnen: den Ascher herauskippen.

Entleeren: den Ascher herauskippen und ziehen.

Zigarrenanzünder

Den Zigarrenanzünder 4 eindrücken. Wenn die Glimmerdrähte glühen, springt er mit einem leichten Klicken heraus.

Ihn nach Gebrauch wieder einsetzen, jedoch nicht ganz eindrücken.



Ascher im Wagenfond

Um den Ascher 5 herauszunehmen, die Federzunge eindrücken und ziehen.



Ablagebox am hinteren Radkasten*

*Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen.



Uhr

Einstellen der Uhrzeit

Die Taste **A** zum Einstellen der Stundenzahl drücken.

Die Taste **B** zum Einstellen der Minutenzahl drücken.



Taschen in den Rückenlehnen der Vordersitze 1

Hier können Papiere oder Karten aufbewahrt werden.

Klapptische an den Rückenlehnen der Vordersitze*

Den Klapptisch **2** hochstellen; er rastet in der Waagerechten ein.

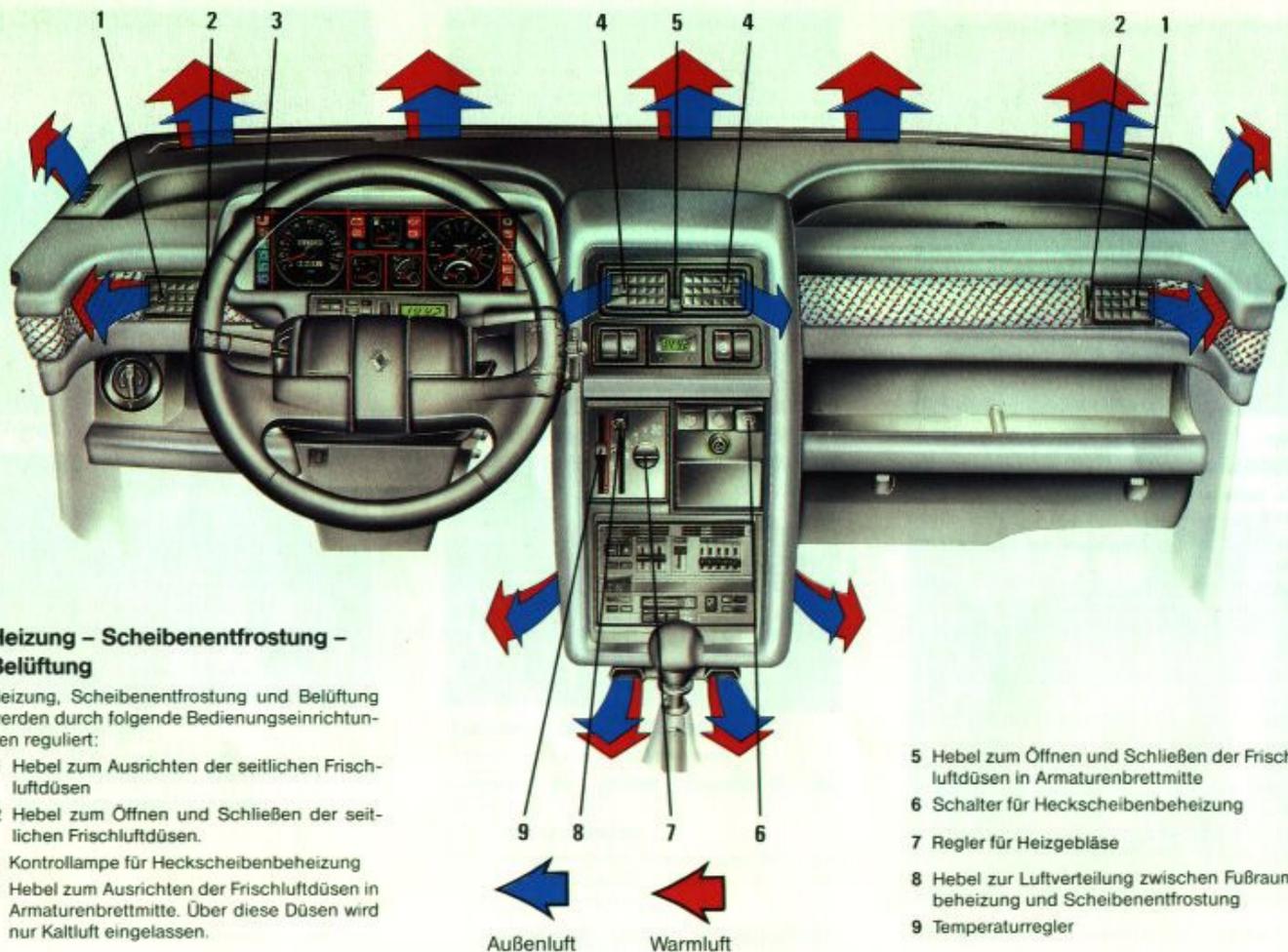
Wird der Klapptisch nicht mehr gebraucht, ihn nach unten klappen; die Verriegelung erfolgt automatisch.



Kopfstützen der Hintersitze*

Die Kopfstützen zur Höhenverstellung einfach hochziehen oder hineindrücken.

* Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen.



Heizung – Scheibenentfrostung – Belüftung

Heizung, Scheibenentfrostung und Belüftung werden durch folgende Bedienungseinrichtungen reguliert:

- 1 Hebel zum Ausrichten der seitlichen Frischluftdüsen
- 2 Hebel zum Öffnen und Schließen der seitlichen Frischluftdüsen.
- 3 Kontrollampe für Heckscheibenbeheizung
- 4 Hebel zum Ausrichten der Frischluftdüsen in Armaturenbrettmitte. Über diese Düsen wird nur Kaltluft eingelassen.

- 5 Hebel zum Öffnen und Schließen der Frischluftdüsen in Armaturenbrettmitte
- 6 Schalter für Heckscheibenbeheizung
- 7 Regler für Heizgebläse
- 8 Hebel zur Luftverteilung zwischen Fußraumbeheizung und Scheibenentfrostung
- 9 Temperaturregler

Außenluft

Warmluft



Heizung – Belüftung

Die Lufttemperatur wird durch Verstellen des Hebels 1 reguliert:

- nach oben zum roten Punkt: wärmer
- nach unten zum blauen Punkt: kälter

Durch Verstellen des Hebels 2 wird die Luft auf die verschiedenen Düsen im Fahrgastraum verteilt; hiervon ausgenommen sind die Luftdüsen in Armaturenbrettmittle:

- **Position A** (ganz oben)
(Scheibenentfrosterung)
Fast die gesamte Luftmenge wird zu den Scheiben-Entfrosterdüsen geleitet.
- **Position B**
Die Luft wird gleichmäßig auf alle Düsen verteilt.
- **Position C**
Fast die gesamte Luftmenge wird zum vorderen und hinteren Fußraum geleitet.
- **Position D**
Fast die gesamte Luftmenge wird zu den seitlichen Luftdüsen am Armaturenbrett geleitet.

Zum Einschalten des Heizgebläses den Knopf 3 auf die gewünschte Stufe stellen.

Über alle vorgeheizten Düsen kann sowohl Kalt- als auch Warmluft in den Fahrgastraum eingelassen werden, so daß die Belüftung Sommer wie Winter gewährleistet ist.

Um den Lufteinlaß über diese Düsen vollständig zu unterbinden, den Hebel 2 ganz nach unten stellen (Position D) und alle Luftdüsen schließen.

Die Frischluftdüsen in Armaturenbrettmittle sind hiervon unabhängig:

- Über diese Düsen wird ausschließlich Außenluft eingelassen.
- Die Düsen geschlossen halten, wenn die Heizung eingeschaltet ist.

Empfehlung

Die Luftdüsen zum Wagenfond befinden sich an der unteren Partie der Mittelkonsole. Damit die Luft austreten kann, empfiehlt es sich, zwischen den Vordersitzen sowie in Nähe dieser Luftdüsen keine Gegenstände abzustellen.

Nach Schneefall die Luftansaugöffnungen im Windlaufblech freilegen.

Denken Sie auch daran, in regelmäßigen Abständen das Abdeckgrill an dieser Öffnung zu säubern.



Heckscheibenbeheizung

- Ein- und Ausschalten mittels Schalter 4.
Die Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf.

WICHTIG:

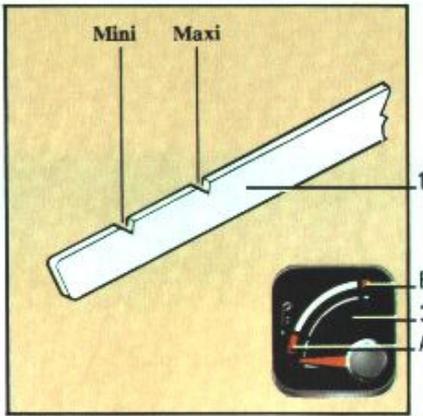
Die Heckscheibenbeheizung nicht länger als nötig in Anspruch nehmen und auch nur bei laufendem Motor einschalten, um die Batterie nicht zu entladen.

Achten Sie darauf, daß keine Gegenstände an der Heckscheibe anliegen, die die Heizwiderstände beschädigen könnten.

Die Scheibe aus diesem Grund von innen sehr vorsichtig reinigen.

Wartung

Motorölstand.....	40
Ölwechsel: – Motor.....	40–41
– Schaltgetriebe.....	41
Niveau: – Bremsflüssigkeit.....	41
– Hydrauliköl der Lenkhilfe.....	42
– Scheibenwaschflüssigkeit.....	42
– Batteriesäure.....	42
– Kühlflüssigkeit.....	43
Luftfilter.....	43
Leerlaufdrehzahl.....	44
Motorkühlung bei hoher Motorbelastung.....	44
Pflege der Karosserie.....	45
Korrosionsschutz.....	46



Motorölstand

Kontrollabstände: ca. alle 1000 km und grundsätzlich vor jeder längeren Fahrt.

Ölstand (bei kaltem Motor bzw. nach längerer Standzeit):

Er wird mittels Ölmeßstab 1 kontrolliert und darf niemals unter die Markierung „mini“ absinken

(Bei neuen Fahrzeugen steht das Öl während der Einfahrtzeit bis zum mittleren Niveau).

Bei Fahrzeugen mit Ölstandsanzeige 3 entsprechen die Zeigerpositionen „mini“ A und „maxi“ B den entsprechenden Ölstandsmarken des Meßstabes.

Einfüllen des Öles. Einfüllöffnung 2. Zum Nachfüllen zwischen den Ölwechseln immer das gleiche Öl verwenden, das sich im Motor befindet

Die Markierung „maxi“ niemals überschreiten.

Müssen Sie ab einem Kilometerstand von 10.000 km mehr als 1 Liter Öl auf 1000 km nachfüllen, machen Sie Ihre RENAULT-Werkstatt darauf aufmerksam.

WICHTIG

Lassen Sie den Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen. Die Auspuffgase enthalten Kohlenoxyd – Vergiftungsgefahr.



Benzinmotor mit Vergaseranlage



Benzinmotor mit Einspritzanlage



Dieselmotor



Motorölwechsel: Benzinmotor

Ablaßöffnung 4

Ölwechsel-Intervalle: Siehe Wartungsheft.

Bei Fahrten unter schwierigen Bedingungen muß das Öl häufiger erneuert werden.

Eine Motorspülung ist strengstens untersagt.

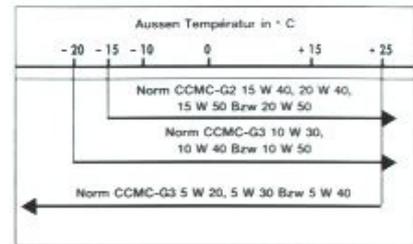
Füllmenge: 5,7 Liter

Bei Austausch des Ölfilters erhöht sich die normale Füllmenge um 0,5 Liter.

Ölfilter:

Austausch-Intervalle: Siehe Wartungsheft.

Motoröl



40



Motorölwechsel: Dieselmotor

Ablaßöffnung 1

Ölwechsel-Intervalle: Siehe Wartungsheft.

Bei Fahrten unter schwierigen Bedingungen muß das Öl öfter erneuert werden.

Eine Motorspülung ist strengstens untersagt.

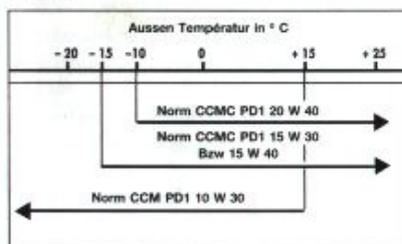
Füllmenge: 6 Liter

Bei Austausch des Ölfilters erhöht sich die normale Füllmenge um 0,5 Liter.

Ölfilter:

Austausch-Intervalle: Siehe Wartungsheft.

Motoröl



Getriebeölwechsel: Schaltgetriebe

Ölwechsel-Intervalle: Siehe Wartungsheft.

Ablaßöffnung 2

Einfüllöffnung 3 (=Ölstand)

Getriebeöl

Ausschließlich Getriebeöl SAE 80 W (bzw. SAE 75 W für Länder mit extrem kaltem Klima) der Norm API GL 5 oder MIL L 2105 B bzw. C verwenden.

Füllmenge:

2,2 Liter: alle Modelle außer Quadra.

2,4 Liter: Quadra.

Ölwechsel des Hinterachsantriebes

(Quadra)

Ölwechsel-Intervalle: Siehe Wartungsheft.

Ablaßöffnung A

Einfüllöffnung B

Ölqualität: Getriebeöl SAE 80 W (bzw. SAE 75 W für Länder mit kaltem Klima)

Füllmenge: 1,2 Liter



Bremsflüssigkeitsstand 4

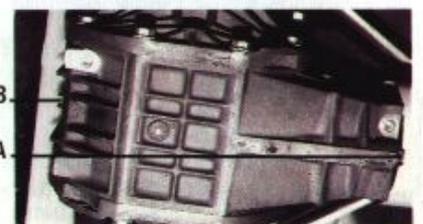
Kontrollabstände: Häufig; in jedem Fall, sobald Sie nur die leichteste Beeinträchtigung der Bremswirkung feststellen.

Bremsflüssigkeitsstand: Er darf niemals unter die Warnmarkierung „DANGER“ (Gefahr) absinken.

Bei anormalem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes muß kontrolliert werden, ob das Bremssystem nicht undicht ist.

Bremsflüssigkeit: Ausschließlich Bremsflüssigkeit Norm SAE J 1703 f oder DOT 3 oder DOT 4 einfüllen.

Bremsflüssigkeitswechsel: im Rahmen der großen Wartungs-Diagnose (siehe Wartungsheft).



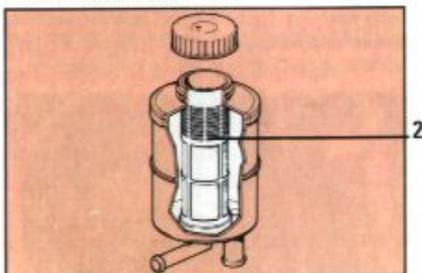


Niveau des Hydrauliköles der Lenkhilfe

Der Stand des Hydrauliköles im Vorratsbehälter 1 der Lenkhilfe alle 10.000 km überprüfen.

Zum Nachfüllen bzw. Befüllen folgende Öle verwenden: Elf Renaultmatic D2 oder Mobil ATF 220 oder Total Dexron II ATF 351.

Bei korrektem Niveau steht das Hydrauliköl: sichtbar über dem Gitter 2.



Flüssigkeitsstand im Behälter der Scheibenwaschanlage 3*

Befüllen: Den Deckel des Behälters im Motorraum abschrauben.

Außer der Windschutzscheiben-Waschanlage sind angeschlossen:

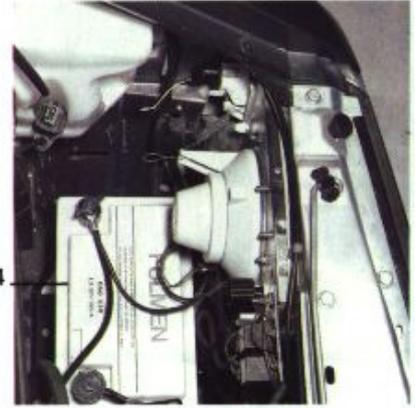
- die Heckscheiben-Waschanlage*
- die Scheinwerfer-Waschanlage*

Waschflüssigkeit: Wasser + Spezialzusatz für Scheibenwaschanlagen (im Winter mit Frostschutz).

Düsen: Sind die Düsen des Scheibenwaschers schlecht ausgerichtet, eine Stecknadel in die Düsenöffnung auf der kleinen Metallkugel stecken, um sie zu verstellen.

Empfehlung:

Bei anomalem Abfall eines Flüssigkeitsstandes sollten Sie sofort eine RENAULT-Werkstatt aufsuchen.



Säurestand der Batterie 4

Alle Modelle sind mit einer wartungsfreien Batterie ausgerüstet.

Bei diesen Batterien niemals Wasser nachfüllen.

Versuchen Sie nicht, die Verschlusskappen der Batterie zu entfernen. Das aufgeklebte Etikett dient als Garantienachweis.

Wenden Sie sich bei Störungen an Ihre RENAULT-Werkstatt.

* Unterschiedlich je nach Fahrzeugausführung.



Kühflüssigkeitsstand 1

Den Kühflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter regelmäßig überprüfen (am besten ca. alle 1000 km).

Gegebenenfalls mit Original-RENAULT-Kühflüssigkeit oder einem anderen von Renault geprüften Produkt auffüllen.

Werksseitiger Frostschutz bis -23°C . Für Länder mit extrem kaltem Klima empfiehlt es sich, den Frostschutz auf -40°C zu erhöhen.

Den Kühflüssigkeitsstand bei kaltem Motor überprüfen.

Er muß die Füllmarkierung am Ausgleich-Entlüftungsbehälter 1 erreichen.

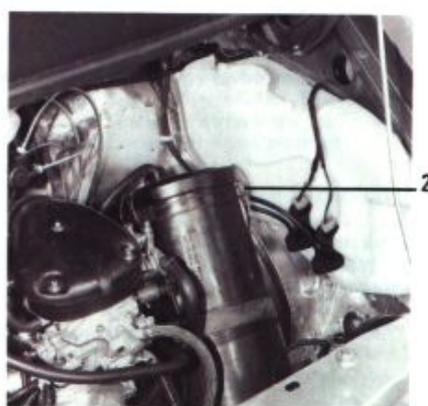
● Mindestinhalt des Behälters:

0,5 Liter, d.h. Höhe der Kühflüssigkeit ca. 20 mm.

● Maximaler Inhalt des Behälters:

1 Liter, d.h. Höhe der Kühflüssigkeit ca. 35 mm.

Füllmenge: 7,2 Liter.



Luftfilter

Austausch des Filterelementes

Benzinmotor mit Vergaseranlage:

Die vier Klammern 2 lösen und den Filterdeckel abnehmen.

Austausch des Filterelementes:
Intervalle: Siehe Wartungsheft.

Achtung: Den Deckel des Kühflüssigkeit ausgleichsbehälters bei warmem Motor mit äußerster Vorsicht öffnen; vor dem Abnehmen des Deckels die Wasserdämpfe entweichen lassen. Es besteht **Verbrennungsgefahr**.



Dieselmotor: Die Flügelmutter 3 abschrauben und den Filterdeckel abnehmen.



Benzinmotor mit Einspritzanlage:

Die Flügelmutter 4 abschrauben und den Filterdeckel abnehmen.



LeerlaufEinstellung

- Modelle mit Benzinmotor
 - Motoren mit Vergaseranlage
- Siehe Motordaten.

Motoren mit Einspritzanlage

Einstellungen am Leerlaufreguliersystem dürfen nur vom Fachmann vorgenommen werden. Wenden Sie sich an Ihre RENAULT-Werkstatt

● Modelle mit Dieselmotor

Lassen Sie Einstellung der Kraftstoff-Einspritzanlage grundsätzlich durch einen Fachmann vornehmen. Wenden Sie sich an Ihre RENAULT-Werkstatt.

Empfehlung

Eine präzise Einstellung des Vergasers wird im Rahmen der RENAULT-Wartungsdiagnose vorgenommen.

Im Fall einer Betriebsstörung kann jedoch der Leerlauf durch Verstellen der Schraube 1 reguliert werden.

Diese Einstellung ist nur provisorischer Natur. Um den gesetzlichen Bestimmungen im Hinblick auf das Abgasverhalten zu entsprechen, den Vergaser baldmöglichst in einer RENAULT-Werkstatt neu einstellen lassen.

Fahrten bei hoher Motorbelastung

(Fahrten mit Anhänger, im Gebirge oder in starken Steigungen usw...)

Bei einigen Fahrzeugausführungen ist der Kühlventilator vom Motor unabhängig und wird elektrisch angetrieben. Er dient zur Stabilisierung der Kühlflüssigkeitstemperatur und läuft nur dann, wenn es erforderlich ist. Es ist daher unnötig, nur deshalb in die kleineren Gänge zurückzuschalten, damit eine stärkere Kühlwirkung durch die höhere Motordrehzahl erzielt wird.

Empfehlung

Vorsicht beim Öffnen der Motorhaube. Der Kühlventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

44

Vorbeugen von Korrosionsschäden

Ihr Fahrzeug wurde mit den modernsten technischen Mitteln gegen Korrosion geschützt; es ist jedoch folgenden Faktoren ständig ausgesetzt:

- **ätzenden Bestandteilen der Luft**
 - Luftverschmutzung (Stadtgebiete, Industriegebiete...)
 - Salzen (in Meeresnähe, besonders bei warmer Witterung)
 - jahreszeitbedingten Einflüssen durch Witterung und Luftfeuchtigkeit, Streugut usw...
- **Schleifeffekten**
 - Staubpartikel in der Luft, vom Wind aufgewirbelter Sand, Schlamm, von anderen Fahrzeugen hochgeschleuderte Partikel...
- **Schäden im Straßenverkehr**

Zur Erhaltung des Korrosionsschutzes Ihres Fahrzeuges ist daher ein Minimum an Vorbeugemaßnahmen zur Ausschaltung gewisser Risikofaktoren erforderlich.

Was Sie tun sollten

- Das Fahrzeug häufig waschen, vorzugsweise mit von RENAULT geprüften Shampoos; sorgfältig mittels Wasserstrahl abspülen, besonders den Fahrzeugunterboden. Damit entfernen Sie:
 - Ablagerungen von Baumharzen und Industrieschmutz,
 - Ablagerungen aus den Radkästen und vom Fahrzeugunterboden nach Befahren schlechter Wegstrecken sowie eventuelle Rückstände von Streusalzen.
- Abstand halten zu anderen Fahrzeugen, wenn Splitt auf der Straße liegt (Gefahr von Lackschäden oder Windschutzscheibenbruch).
- Auftretende Lackschäden möglichst schnell beheben oder beheben lassen, damit sich kein Korrosionsherd bildet.
- Zögern Sie nicht, Ihren RENAULT-Händler oder Service-Betrieb um Rat zu bitten; er hält alle von RENAULT geprüften Pflegemittel für Ihr Fahrzeug bereit.
- Vor einer Wagenwäsche in einer automatischen Waschanlage den festen Sitz von äußerem Zubehör überprüfen (Zusatzscheinwerfer, Außenspiegel usw.). Die Scheibenwischer, ggfs. Scheinwerferwischer und Radioantenne mit Klebeband befestigen.

Was Sie unterlassen sollten

- Das Fahrzeug in der prallen Sonne oder bei Frost waschen.
- Schmutz oder Fremdkörper abkratzen statt sie einzuweichen und abzuwaschen.
- Den Wagen total verschmutzen lassen.
- Zulassen, daß sich Rost, ausgehend von kleinen Lackschäden, ausbreitet.
- Entfernen von Flecken mit Lösemitteln, die nicht von RENAULT geprüft wurden und eventuell den Lack angreifen könnten.
- Häufige Fahrten in Schnee oder auf unbefestigten Straßen ohne nachfolgende Wagenwäsche und besondere Reinigung der Radkästen und des Fahrzeugunterbodens.
- Abstellen des kalten und feuchten Fahrzeuges in einer unbelüfteten und überheizten Garage.

Empfehlung

Reinigen

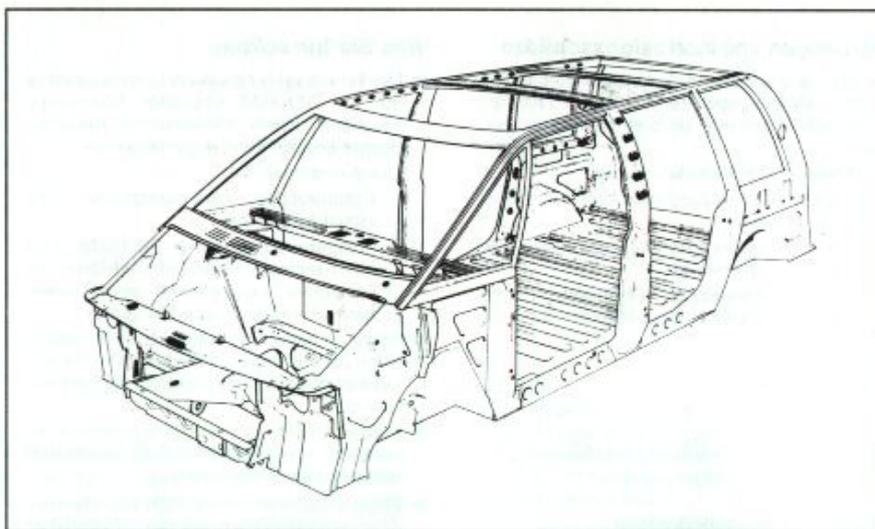
Sitze - Innenverkleidung-Armaturenbrett: Stoffbezüge und Verkleidungen aus Kunstleder mit den in der RENAULT-Boutique erhältlichen Reinigungsmitteln säubern; für alle Teile aus anderem Material nur Wasser und Seife zum Reinigen verwenden.

Sicherheitsgurte: Die Sicherheitsgurte stets sauber halten. Chemische Reinigung oder Färbung sind dabei zu vermeiden (die Gurtfasern könnten morsch werden). Zur Reinigung eines der in der RENAULT-boutique vertriebenen Spezialmittel verwenden; gegebenenfalls auch mit einem Schwamm und lauwarmem Seifenwasser reinigen. Mit einem sauberen Lappen trocken reiben.

45

Korrosionsschutz

Um der Alterung der Karosserie Ihres RENAULT-Espace infolge von Korrosion vorzubeugen, kommen die modernsten Mittel und Methoden zur Anwendung.



● Die Stahl-Rohkarosserie

Nach dem Zusammenbau aller Einzelteile wird die Stahl-Rohkarosserie durch ein Zinkschmelzbad mit einer Temperatur von 450° C geführt. Bei diesem Vorgang werden 26 kg Zink pro Fahrzeug auf den Stahlteilen abgelagert. Das entspricht einer beidseitigen Beschichtung der Karosseriebleche von 65 Mikron, inklusiv der Hohlräume, in die das flüssige Zink durch speziell hierfür vorgesehene Bohrungen eindringen kann.

Diese Art Korrosionsschutz ist besonders wirksam und z.B. auch bei der Konstruktion öffentlicher Gebäude erprobt, wo für Metallteile, die ständig der Korrosion ausgesetzt sind, oftmals eine Garantie von 22 Jahren verlangt wird.

● Die Außenhaut

Sie besteht aus glasfaserverstärktem Schichtpolyester, einem Material, welches den korrodierenden Stoffen widersteht.

● Die Lackierung

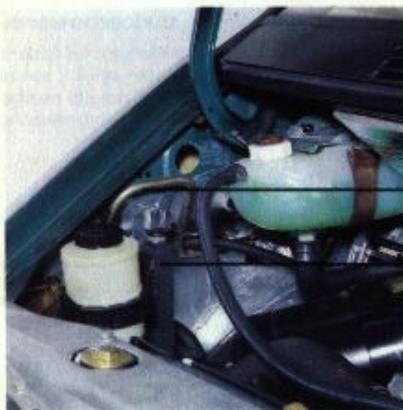
Die Polyesterelemente der Karosserie sind weitgehend gegen Witterungseinflüsse geschützt; die Lackierung mit Polyurethan-Lacken weist folgende Vorzüge auf:

- Sie haftet ausgezeichnet auf Kunststoffen (z.B. auf Polyester).
- Sie ist hochgradig widerstandsfähig gegen chemische und korrodierende Faktoren.
- Sie hat einen hohen Härtegrad in Verbindung mit hoher Elastizität.
- Sie ist hoch glänzend.

● Durch die Anwendung dieser drei Techniken zählt der RENAULT-Espace zu den derzeit am besten gegen Korrosion geschützten Fahrzeugen der Welt.

Hinweise für die Fahrpraxis

Wagenheber – Heberkurbel/Radschlüssel	48
Reserverad	48
Radwechsel	49
Einstellen der Scheinwerfer	50
Austausch einer Lampe	
- Scheinwerfer	50
- Nebelscheinwerfer	50
- Begrenzungsleuchten	50
- Blinkleuchten	50
- Schlußleuchten	51
Fernbedienung für Türver- und entriegelung (Batterie)	51
Sicherungen	52
Zündung – Zündkerzen – Batterie	53
Kraftstofffilter des Dieselmotors – Winterbetrieb	54
Entlüften des Kraftstoffsystems des Dieselmotors	54
Abschleppen – Kontrollen auf dem Brems- oder Leistungsprüfstand	55
Betriebsstörungen	56-58
Einbau eines Autoradios	59
Reifen	60



Heberkurbel/Radschlüssel 1 Wagenheber 2

Sie sind rechts im Motorraum mit Klammern befestigt.

Befestigung:

- Den Wagenheber vor dem Einsetzen in die Halteklammern vollständig zusammenschrauben.

WICHTIG

Verwendung des Reserverades:

Auch bei Fahrzeugen, die mit vier Rädern mit Leichtmetallfelgen ausgerüstet sind, wird ein Reserverad mit Stahlfelge geliefert.

Letzteres darf nur im Fall einer Reifenpanne für kurze Strecken montiert werden. Das defekte Rad mit Leichtmetallfelge muß so schnell wie möglich repariert und wieder angebaut werden.

Der Wagenheber ist ausschließlich für den Radwechsel vorgesehen. Keinesfalls dürfen Reparaturen unter dem Fahrzeug durchgeführt werden, wenn dieses nur durch den Wagenheber aufgebockt ist.



Reserverad

Die Fahrzeuge werden ausschließlich mit Reserverädern mit Stahlfelgen ausgerüstet.

Das Reserverad ist mit einer Halterung am Fahrzeugheck unter dem Bodenblech befestigt.

Die Modelle **QUADRA** sind mit einem Reserverotrad geringerer Größe ausgerüstet (Verwendung: siehe nebenstehend).

Herausnehmen des Reserverades

- Die Heckklappe öffnen.

Alle Modelle außer QUADRA:

- Die Abdeckung der Schraube 3 mittels Radschlüssel 1 entfernen und die Schraube vollständig lösen.

Modelle QUADRA

- Die Schraube 4 mittels Radschlüssel vollständig lösen.
- Den Sicherungshaken aushängen und die Reserveradhalterung nach unten führen; das Reserverad herausnehmen.

Einbau: in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

WICHTIG

Um bei den Modellen QUADRA ein Fahrzeugrad normaler Größe in den Reserveradhalter einzulegen:

- die Streben 5 nach unten stellen,
- den Griff 6 am Sicherheitshaken befestigen.

* Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen



Verwendung eines Reserverotrades mit geringen Maßen*

WICHTIG

Die Modelle **QUADRA** sind mit einem Reserverotrad ausgerüstet, dessen Reifen nur für eine begrenzte Einsatzdauer ausgelegt ist. Die entsprechenden Vorschriften sind einem an der Felge befestigten Schild zu entnehmen. Dieses Schild muß stets gut sichtbar und lesbar sein; es trägt nachfolgenden Text:

ACHTUNG

Vorübergehende Verwendung bei 80 km/h. Sobald wie möglich durch normales Rad ersetzen. Dieses Schild darf während der Verwendung nicht bedeckt werden.

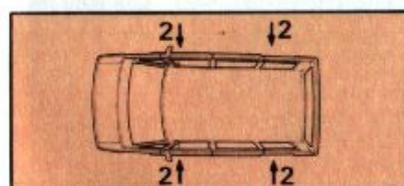
Das Reserve-Notrad darf nur für kurze Zeitdauer im Falle einer Reifenpanne montiert werden; dabei eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten. Das Original-Fahrzeugrad muß so schnell wie möglich repariert und wieder angebaut werden. In keinem Fall dürfen gleichzeitig zwei Noträder montiert werden. Obige Anweisungen sind aus Sicherheitsgründen unbedingt zu beachten.

Reifendruck der Reserveroträder bei Verwendung an der Vorder- bzw. Hinterachse: 4,2 bar.



Radwechsel

- Die Feststellbremse anziehen; sie blockiert die Hinterräder.
- Einen Gang einlegen, damit auch die Vorderräder blockiert sind.
- Die Radschrauben etwas lösen; hierzu den Radschlüssel (Heberkurbel) so ansetzen, daß Druck nach unten ausgeübt wird.
- Den Wagenheber an dem Ansatzpunkt 2 einhängen, der sich dem auswechselnden Rad am nächsten befindet; der Heberkopf ist dabei so auszurichten, daß der als Haken ausgebildete Teil 1 auf Sie zeigt.



Empfehlung

Beim Radwechsel am Berg empfiehlt es sich, das Fahrzeug zu verkeilen.

* je nach Modell



- Den Wagenheber nun zuerst von Hand so weit hochschrauben, bis die Bodenplatte Kontakt hat (sie soll unter dem Fahrzeug stehen). Bei unebenem oder weichem Boden wenn möglich ein Brett unter den Wagenheber legen.
- Die Kurbel in das Gabelstück 3 des Wagenhebers einsetzen; zuerst einen der Zentrierstifte in die geschlossene Öse einführen. Den Wagen so weit anheben, daß das Rad frei hängt.
- Die Radschrauben entfernen.
- Das Rad abnehmen.
- Das Reserverad auf die Nabe aufsetzen und die Bohrungen in Felge und Nabe miteinander ausrichten.
- Die Radschrauben aufsetzen und das Fahrzeug ablassen.
- Wenn das Fahrzeug auf allen vier Rädern steht, die Radschrauben nochmals mit dem Schlüssel nachziehen.

Empfehlung

Nach dem Radwechsel:

- Nach einigen Fahrkilometern den festen Sitz der Radschrauben überprüfen.
- Den Reifendruck kontrollieren lassen.



Radzierkappen*

Bei Leichtmetallfelgen*

Abbau

Die Schraube 4 mittels Schraubendreher oder dem mitgelieferten Spezialschlüssel* entfernen.



Bei Stahlfelgen*

Abbau

Die Zierkappe durch leichten Druck mittels Schraubendreher oder von Hand lösen.

Anbau

Die Zierkappe mit dem Ventil ausrichten und von Hand aufdrücken



Einstellen der Scheinwerfer

Aus Gründen der Verkehrssicherheit müssen die Scheinwerfer stets korrekt eingestellt sein.

Lassen Sie die Einstellung in einer RENAULT-Werkstatt vornehmen.

Höhenverstellung der Scheinwerfer in Abhängigkeit der Beladung*

Je nach Beladung des Fahrzeuges kann die Höhe des Lichtbündels durch Verstellen des Rändelknopfes 1 (zugänglich bei geöffneter Motorhaube) reguliert werden, um eine korrekte Ausleuchtung der Straße zu gewährleisten.

Austausch einer Scheinwerferlampe

Die Motorhaube öffnen.

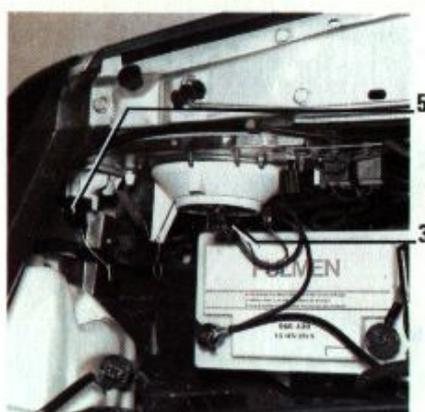
Die Kunststoff-Abdeckkappe 2 um 1/4 Umdrehung versetzen und abnehmen.

Den Stecker abziehen.

Die Scheinwerferlampe wird durch die Federklammer 3 gehalten.

Lampentyp: Halogenlampe H4

Empfehlung: Das Glas der Halogenlampe niemals mit der bloßen Hand anfassen. Die Lampe am Sockel halten.



Austausch einer Lampe der vorderen Begrenzungsleuchten

Den Lampenträger 4 herausziehen und die Lampe entfernen.

Lampentyp: 5 Watt

Austausch einer Lampe der Blinkleuchten

Den Lampenträger 5 um 1/4 Umdrehung versetzen und die Lampe entfernen.

Lampentyp: Birnenförmige Lampe mit Zentrierstiften: 21 Watt.



Nebelscheinwerfer*

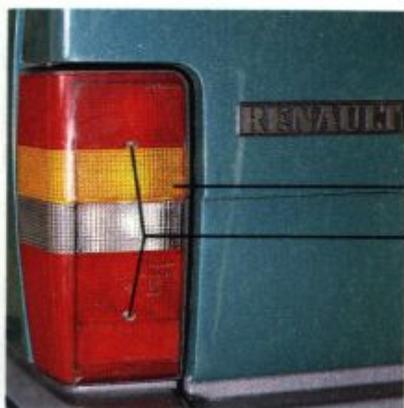
Austausch einer Lampe

- Die Befestigungsschrauben 6 entfernen.
- Den Scheinwerfereinsatz nach vorne herausnehmen.
- Den Stecker abziehen.
- Die Schutzkappe 7 entfernen.
- Die Kabel an der Lampe abklemmen.
- Die Federklammer 8 lösen.
- Die Lampe herausnehmen.
- Die neue Lampe mit einem sauberen Lappen oder einem weichen Papier fassen und einsetzen.

Einstellung der Nebelscheinwerfer

Es ist nur eine Höheneinstellung möglich (Schraube 9).

* Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen.



Lampen

3 Schluß- und Bremsleuchte:

Birnenförmige Zweifadenlampe mit Zentrierstiften, 21/5 Watt

4 Rückfahrcheinwerfer:

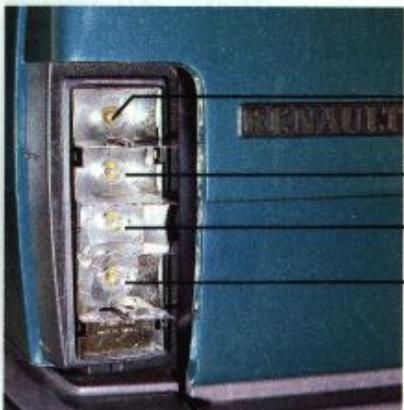
Birnenförmige Lampe mit Zentrierstiften, 21 Watt

5 Blinkleuchte:

Birnenförmige Lampe mit Zentrierstiften, 21 Watt

6 Nebelschlußleuchte*

Birnenförmige Lampe mit Zentrierstiften, 21 Watt



Austausch einer Lampe der Schlußleuchten

- Die mit den Schrauben 2 befestigte Lampe Trägerplatte 1 entfernen.

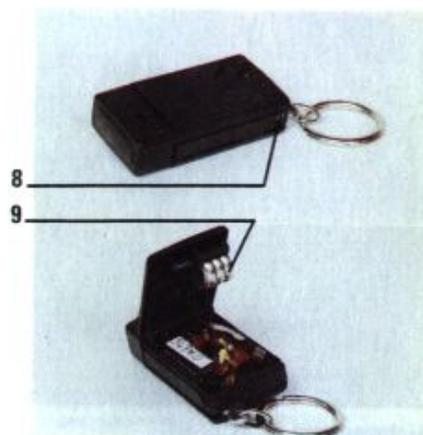


Kennzeichenbeleuchtung

Die Schraube lösen und den Lampenträger abnehmen.

Soffittenlampe 5 Watt

* Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen.



Fernbedienung der elektrischen Zentralverriegelung*

Austausch der Batterien

Die Schraube 8 entfernen.

Das Gehäuse öffnen und die drei Batterien 9 austauschen; beim Einsetzen die im Gehäusedeckel eingravierte Polarität (+ und -) beachten.

Wichtig

- Verwenden Sie Alkali-Batterien LR 54, 1,5 Volt; Sie finden diese Batterien in Ihrer RENAULT-Werkstatt.
- Die Lebensdauer dieser Batterien beträgt ca. 1 Jahr.
- Zwischen einem Ver- und Entriegelungsvorgang ist eine Wartezeit von ca. einer Sekunde erforderlich.
- Vergessen Sie nicht, die Kombinationsnummer der Fernbedienung zu notieren.

Nr. _____



Sicherungen

Prüfen Sie bei Ausfall eines Teiles der elektrischen Anlage zuerst, ob die Sicherungen in Ordnung sind und ob die Kabel des entsprechenden Gerätes festsitzen.

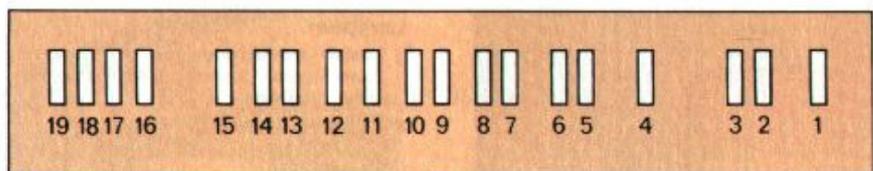
Im Falle eines Kurzschlusses die Batterie abklemmen. Hierzu die grüne Flügelmutter des Batteriepoles abschrauben und das Kabel zur Seite legen.

Der Sicherungskasten befindet sich unter dem Handschuhfach.

Zum Öffnen, die Knöpfe 1 drehen.

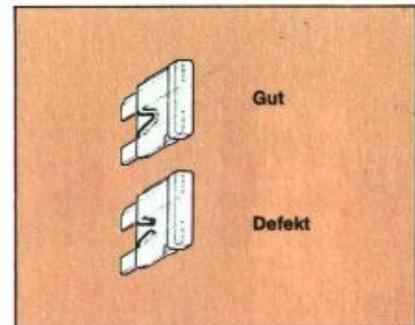
Die betreffende Sicherung herausnehmen und kontrollieren; sie gegebenenfalls durch eine neue ersetzen.

* Nur bei bestimmten Fahrzeugausführungen.



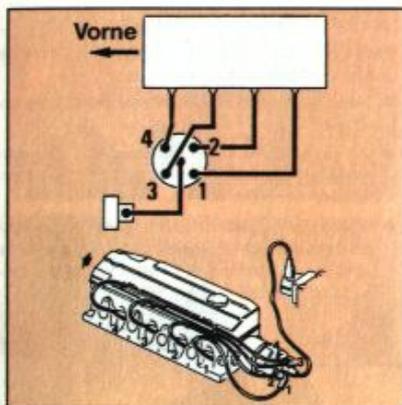
SICHERUNGEN

Nr.	Ampère	Geschützte Funktion
1	7,5	Nebelschlußleuchte
2	7,5	Rückstellung Scheibenwischer (Windschutz- und Heckscheibe*)
3	10	Zigarrenanzünder/Uhr/Innenbeleuchtung/Gepäckraumleuchte
4	20	Heckscheibenbeheizung
5	10	Scheibenwischer (Windschutz- und Heckscheibe*)
6	10	Rückfahrcheinwerfer/Intervallschaltung Scheibenwischer
7	5	Begrenzungsleuchte vorne und Schlußleuchte rechts/Instrumentenbeleuchtung über Rheostat*
8	5	Begrenzungsleuchte vorne und Schlußleuchte links/Nummernschildleuchte
9	3	Instrumententafel
10	15	Bremsleuchten
11	10	Blinkrelais
12	15	Heizgebläse
13	3 oder 10	Radio*
14	2	Automatikgetriebe*
15	15	Elektrische Zentralverriegelung*
16	25	Klimaanlage*
17	25	Fensterheber links*
18	25	Fensterheber rechts*/Elektrischer Außenspiegel
19	15	Nebelscheinwerfer



Empfehlung

Ihre RENAULT-Werkstatt hält eine Box mit einem kompletten Sortiment Ersatz-Sicherungen und -lampen für Sie bereit. Sie sollten sie aus Sicherheitsgründen stets im Wagen mitführen.



Zündung - Zündkerzen

Anschluß der Zündkabel (Zündfolge: siehe Motordaten)
Unbedingt das oben abgebildete Anschlußschema beachten.

Charakteristiken der Zündkerzen

Ausschließlich die für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Zündkerzen verwenden. Lassen Sie sich von Ihrer RENAULT-Werkstatt beraten. Ungeeignete Zündkerzen können zu Motorschäden führen.

Batterie

Bei Störungen: Die Batterie abklemmen; hierzu die grüne Flügelmutter des Batteriepoles lösen und das Kabel zur Seite legen.

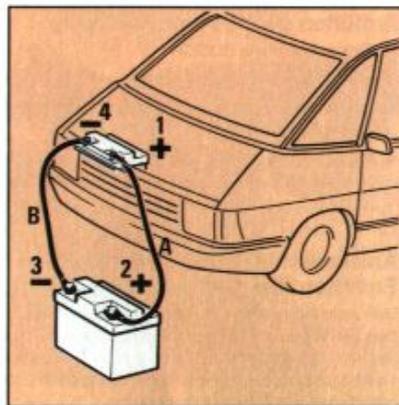
Anschluß der Batterie an ein Ladegerät: Unbedingt die Kabel an beiden Batteriepolen bei abgestelltem Motor abklemmen.

Die Batterie niemals bei laufendem Motor abklemmen oder anschließen.

Nur eine gut geladene und einwandfrei gewartete Batterie erreicht ihre maximale Lebensdauer und sorgt für ein problemloses Anlassen des Motors.

Die Batterie sauber und trocken halten. Batteriepole und Verbindungsschellen regelmäßig säubern und mit säurefestem Fett versehen.

Lassen Sie des öfteren den Ladezustand der Batterie überprüfen.



- Dies gilt besonders, wenn Sie vorwiegend kurze Strecken oder in der Stadt fahren.
 - Bei niedrigeren Außentemperaturen verringert sich der Ladezustand der Batterie. Im Winter sollten daher nur die Stromverbraucher eingeschaltet werden, die unbedingt benötigt werden.
 - Schließlich muß darauf hingewiesen werden, daß sich der Ladezustand der Batterie langsam verringert, wenn bestimmte Ausrüstungen wie Uhr, Radio mit Programmspeicher, Infrarot-Empfänger der Zentralverriegelung u. a. angeschlossen sind und somit ständig Strom abnehmen.
- Bei zahlreichem Zubehör dieses vorzugsweise nach + Fahrkontakt anschließen und eventuell eine Batterie mit höherer Kapazität einbauen. Ihre RENAULT-Werkstatt wird Sie gerne beraten.

Bei längeren Standzeiten des Fahrzeuges sollte die Batterie abgeklemmt oder in regelmäßigen Abständen aufgeladen werden, insbesondere bei kalter Witterung. Zubehör mit Speicher wie Radiogerät, Bordrechner usw. müssen bei Bedarf wieder programmiert werden. Die Batterie sollte in einem trockenen und kühlen, jedoch frostgeschütztem Raum gelagert werden.

Anschluß von Überbrückungskabeln zum Anlassen des Motors mittels Fremdbatterie

Ist die Batterie Ihres Fahrzeuges entladen, und Sie möchten zum Anlassen Strom von einer Fremdbatterie entnehmen, verwenden Sie die bei Ihrem RENAULT-Händler erhältlichen Überbrückungskabel. Verfügen Sie bereits über solche Kabel, sollten Sie sich vor Gebrauch von deren einwandfreiem Zustand überzeugen.

Die Nennspannung der Fahrzeug- und der Fremdbatterie muß gleich sein: 12 V, und die Kapazität der stromgebenden Fremdbatterie (Ampère/Stunde) sollte nach Möglichkeit größer, zumindest aber gleich der der entladenen Fahrzeugbatterie sein.

Ist die Fahrzeugbatterie eingefroren, muß sie vor dem Anschluß aufgetaut werden.

Vergewissern Sie sich vor Anschluß der Überbrückungskabel, daß - sofern die Fremdbatterie in einem Fahrzeug eingebaut ist - die beiden Fahrzeuge keinen Kontakt haben (Kurzschlußgefahr bei Verbindung der + Pole), und daß die entladene Batterie korrekt angeschlossen ist.

Den Motor des stromgebenden Fahrzeuges anlassen und mit mittlerer Drehzahl laufen lassen.

Das Pluskabel (+) A zuerst am Pluspol (+) 1 der entladenen Batterie und dann am Pluspol (+) 2 der stromgebenden Batterie anschließen.

Dann das Massekabel (-) B am Massepol (-) 3 der stromgebenden Batterie und zuletzt am Massepol (-) 4 der entladenen Batterie anschließen. Prüfen, ob die Überbrückungskabel A und B sich nicht berühren, und ob das Pluskabel (+) A keinerlei Kontakt hat mit einem Metallteil des stromgebenden Fahrzeuges.

Den Motor in der gewohnten Weise anlassen und die Überbrückungskabel A und B in der umgekehrten Anschlußfolge abklemmen (Pole 4 - 3 - 2 - 1).



Fahrzeuge mit Dieselmotor

Kraftstofffilter 1

Die Filterhalterung ist mit einer Vorwärmvorrichtung **D** für den Dieseldieselfuelstoff ausgestattet, so daß im Winterweniger Zusatzmittel benötigt werden.

Der Austausch der Filterpatrone ist im Rahmen der RENAULT-Wartungs-Diagnose vorgesehen.

Austausch-Intervalle: siehe Wartungsheft.

Ablassen des Wassers aus dem Kraftstofffilter

Diese Arbeit ist im Rahmen der RENAULT-Wartungs-Diagnose vorgesehen.

Die Entlüfterschraube **A** und den Stopfen **B** der Ablaßöffnung lösen; einen Auffangbehälter unterstellen.

Die gesamte Flüssigkeit aus dem bzw. den Filtern ablassen und den Stopfen **B** wieder aufsetzen.

Das Kraftstoffsystem entlüften.

Entlüften des Kraftstoffsystems

- Einspritzanlage BOSCH

Die Entlüfterschrauben **A** lösen:

- Die Handpumpe **C** betätigen, bis der Kraftstoff blasenfrei austritt.
- Die Entlüfterschraube **A** festziehen und weiter pumpen, bis ein eindeutiger Widerstand auftritt.

Anlassen des Motors nach dem Entlüften des Kraftstoffsystems

Den Anlasser - ohne Vorglühen - ca. 15 Sekunden betätigen und dabei Vollgas geben.

Springt der Motor nicht an, einige Sekunden warten und normal anlassen, d. h. vorglühen und erst dann den Anlasser betätigen.

Vorkehrungen im Winter

Um Betriebsstörungen bei niedrigen Temperaturen zu vermeiden:

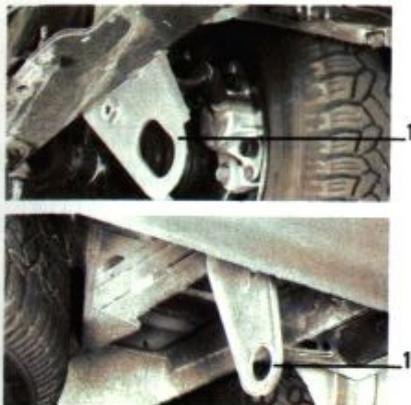
- Darauf achten, daß die Batterie stets gut geladen ist.
- Um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden, den Kraftstofftank nicht zu weit leertahren.
- Frostschutz-Zusätze für Dieseldieselfuelstoff: Ausschließlich von RENAULT geprüfte Produkte verwenden; das auf der Packung angegebene Mischverhältnis beachten.

Empfehlung

Keinesfalls dürfen Sie Reparaturen am Kraftstoffsystem selbst durchführen; sie erfordern umfassende Fachkenntnisse und besondere Sorgfalt und sollten einer RENAULT-Werkstatt anvertraut werden.

Die Drehstromlichtmaschine, den Anlasser und die Lager der Motoraufhängung stets sorgfältig vor Berührung mit Dieseldieselfuelstoff schützen.

54



Abschleppen

Das Abschleppseil ausschließlich an den Ösen **1** am Fahrzeug befestigen (niemals an den Antriebswellen). Diese Ösen dürfen jedoch keineswegs verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.

Beim Abschleppvorgang darf die Lenkung nicht verriegelt sein; Schlüssel im Schloß auf M stellen, damit die Bremsleuchten und die Fahrtrichtungsanzeiger funktionieren. Bei Dunkelheit muß das Fahrzeug beleuchtet sein. Daneben sind die in den einzelnen Ländern gültigen Vorschriften für das Abschleppen von Kraftfahrzeugen zu beachten.

ACHTUNG

Abschleppseile so anbringen, daß der Spoiler nicht beschädigt werden kann.

SEHR WICHTIG

Modelle QUADRA: Abschleppen bzw. Kontrollen auf dem Brems- oder Leistungsprüfstand

1 Abschleppen

Die Fahrzeuge sollten vorzugsweise nicht abgeschleppt sondern auf einem LKW oder Anhänger transportiert werden. Ist dies nicht möglich, die Vorderachse anheben, so daß nur die Hinterräder am Boden sind.

In diesem Fall **MUSS UNBEDINGT** vor jeglicher Bewegung des Fahrzeuges die Kardanwelle zum Hinterradsantrieb gelöst werden.

Das hierfür benötigte Werkzeug finden Sie im Handschuhfach. Wie folgt vorgehen:

- Die vier Befestigungsschrauben **(2)** entfernen.

- Den Gurt **(3)** mindestens einmalls um das Kardangelenk wickeln und die Gurtenden in **(4)** am Fahrzeugrahmen befestigen.

Nota: Zum Abheben der Vorderachse das Hebezeug entweder an den Rädern oder an deren Aufhängungen ansetzen.

2 Kontrollen auf dem Brems- oder Leistungsprüfstand

Wenn der Prüfstand nicht speziell für die Kontrolle von Fahrzeugen mit permanentem Allradantrieb ausgerüstet ist, **MUSS UNBEDINGT** die Kardanwelle vollständig ausgebaut werden. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.

Empfehlung Aufbocken des Fahrzeuges in der Werkstatt:

Hebewerkzeuge und Unterstellböcke ausschließlich an den hierfür vorgesehenen Punkten ansetzen.

55

Betriebsstörungen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig entsprechend dem RENAULT-Wartungsplan warten lassen, darf es praktisch keine Störungen geben, die es für längere Zeit betriebsunfähig machen.
Die nachstehenden Hinweise und Empfehlungen sollen Ihnen eine kurzfristige und **provisorische** Abhilfe im Pannenfall ermöglichen. Suchen Sie danach aus Sicherheitsgründen baldmöglich eine RENAULT-Werkstatt auf.

Sie betätigen den Anlasser	Ursache	Was tun?
● Es geschieht nichts; die Kontrolllampen leuchten nicht auf, der Anlasser funktioniert nicht.	Batteriekabel unterbrochen. Batterieanschlüsse oxydiert.	Den Kontakt an den Batteriepolen kontrollieren; oxydierte Anschlüsse reinigen und die Kabel wieder befestigen.
	Batterie entladen oder defekt.	Die Batterie laden oder austauschen.
● Die Lichtstärke der Kontrolllampen verringert sich, der Anlasser dreht nur sehr langsam.	Batteriekabel nicht richtig festgezogen. Batterieanschlüsse oxydiert.	Die Anschlüsse an den Batteriepolen kontrollieren; gegebenenfalls reinigen und festziehen.
	Ladezustand der Batterie ungenügend.	Schalten Sie den Kontakt ein und lassen Sie sich anschleiben oder anschleppen (ausgenommen Fahrzeuge mit Automatikgetriebe). Hierbei den 2. Gang einlegen und einkuppeln, sobald das Fahrzeug genügend schnell rollt; eine weitere Möglichkeit: verbinden Sie die Batterie Ihres Fahrzeuges mittels Überbrückungskabel mit einer Fremdbatterie.
● Der Motor spricht an, springt jedoch nicht an, oder er springt nur schwer an, wenn er kalt ist.	Störungen in der Vergaser- oder Zündanlage; zu viel Kraftstoff oder schlechte Zündung (Überfettung).	Zündkerzen ausbauen, reinigen und trocknen. Überprüfen Sie den Elektrodenabstand der Zündkerzen und setzen Sie diese wieder ein.
Benzinmotor	Schlechte Kraftstoffversorgung.	Schlechte Funktion der Kaltstartvorrichtung. Geben Sie einmal Gas und überprüfen Sie die Position der Starterklappe; hierzu den Luftansaugschlauch abbauen. Die Starterklappe muß geschlossen sein.
Dieselmotor	Schlechte Funktion der Glühstiftkerzen.	Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.
	Schlechte Kraftstoffversorgung (Falschluf- ansaugung). Kraftstofffilter verstopft.	Undichtigkeit feststellen. Kraftstoffsystem entlüften. Filterpatrone (bzw. -patronen) auswechseln und Kraftstoffsystem entlüften.

56

Betriebsstörungen

Sie betätigen den Anlasser	Ursache	Was tun?
● Bei feuchter Witterung oder nach der Wagenwäsche springt der Motor schlecht an oder er bleibt sofort wieder stehen (Benzinmotor).	Störungen der Zündanlage; Feuchtigkeit.	Die Kabel der Zündkerzen und der Zündspule trocknen. Elektrodenabstand der Zündkerzen überprüfen. Die Zündverteilerkappe abnehmen und sie innen und außen mit einem trockenen Lappen abreiben.
● Der betriebswarme Motor springt nur schwer an (Benzinmotor).	Störungen der Zündanlage. Störungen der Vergaseranlage (Gasblasen im System). Mangelhafte Verdichtung.	Lassen Sie den Motor abkühlen. Geben Sie Vollgas und betätigen Sie den Anlasser (10 bis 20 Sek.). Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.
Beim Fahren		
● Anormale Rauchentwicklung am Auspuff.	Schaden an der Mechanik. Zylinderkopfdichtung defekt.	Stellen Sie den Motor ab und wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.
● „Sprudeln“ im Ausgleichbehälter.	Schaden an der Mechanik. Zylinderkopfdichtung defekt. Wasserpumpe defekt. Kühlventilator defekt.	Stellen Sie den Motor ab und wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt. Prüfen, ob der Kühlventilator richtig angeschlossen ist.
● Rauchentwicklung im Motorraum.	Kurzschluß. Kühlfüssigkeitsschlauch geplatzt oder gelöst.	Halten Sie an. Stellen Sie den Kontakt ab und klemmen Sie – wenn möglich – die Batterie ab. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt. Schlauch auswechseln bzw. befestigen, Kühlfüssigkeit nachfüllen.
● Die Öldruckkontrolllampe leuchtet auf: – Die Lampe leuchtet bei Kurvenfahrten oder beim Bremsen auf. – Die Lampe leuchtet im Leerlauf auf oder erlischt erst nach einiger Zeit. – Die Lampe leuchtet beim Beschleunigen.	– Motorölstand zu niedrig. – Kabel des Öldruckschalters nicht richtig angeschlossen. Öldruck zu niedrig. Kein Öldruck.	– Füllen Sie Öl nach. – Kabel anschließen. Suchen Sie die nächste RENAULT-Werkstatt auf. Fahren Sie nicht weiter, wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.
● Mangelhafte Motorleistung (Benzinmotor).	Luftfilter verschmutzt, Kraftstofffilter verstopft. Zündkerzen defekt, falsche Einstellung.	Filtereinsatz bzw. -patrone auswechseln. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.
● Der Leerlauf ist ungleichmäßig oder der Motor bleibt stehen.	Ungenügende Verdichtung (Zündkerzen, Zündung, Falschlufansaugung, Vergaser schlecht eingestellt).	Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.
● Schwarze Auspuffgase bei Vollast (Dieselmotor).	Luftfilter verstopft. Paraffinablagerungen im Kraftstofffilter.	Filtereinsatz auswechseln. Fügen Sie dem Dieseldiesellost ein Frostschutzmittel bei.
● Die Lenkung wird schwergängig (Lenkhilfe).	Keilriemen gerissen. Kein Hydrauliköl in der Pumpe.	Keilriemen auswechseln. Hydrauliköl einfüllen (siehe „Wartung“).

57

Beim Fahren

- Der Motor wird zu heiß. Der Zeiger des Kontrollgerätes gelangt in den roten Bereich bzw. die Warnlampe für die Kühlfüssigkeitstemperatur leuchtet.

Ursache

Wasserpumpe; Keilriemen nicht richtig gespannt oder gerissen.

Kühlventilator defekt.

Kühlfüssigkeitsverlust.

Was tun?

Zustand und Spannung des Keilriemens überprüfen. Den Keilriemen austauschen, wenn nötig. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.

Prüfen, ob der Kühlventilator richtig angeschlossen ist. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.

Überprüfen Sie die Schlauchverbindungen und den Sitz der Schellen. Den Kühlfüssigkeits-Ausgleichbehälter überprüfen. Es muß Flüssigkeit darin vorhanden sein. Ist dies nicht der Fall, ihn zur Hälfte füllen; befüllen Sie auch den Kühler (**vorher abkühlen lassen**). Vorsicht beim Öffnen des Kühler-verschlusses; Sie könnten sich an den austretenden Dämpfen verbrennen. Der Schaden ist damit nur provisorisch behoben; wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT-Werkstatt. Prüfen Sie auch den Zustand und den festen Sitz der Schlauchverbindungen.

- Die Lenkung wird schwergängig (Lenkhilfe).

Keilriemen gerissen.
Kein Hydrauliköl in der Pumpe.

Keilriemen auswechseln.
Hydrauliköl einfüllen (siehe „Wartung“).

Elektrische Geräte

- Die Scheibenwischer funktionieren nicht.

Wischblätter kleben an der Scheibe.

Wischblätter lösen.

Sicherung defekt.

Die Sicherung auswechseln.

Scheibenwischerachsen schwergängig oder blockiert.

Versuchen Sie, diese mit einem Lösungsmittel wieder gangbar zu machen.

Scheibenwischermotor defekt.

Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.

- Die Blinkleuchten funktionieren nicht.

Einseitig:

- Lampe durchgebrannt.
- Stromkabel gelöst oder Stecker falsch angeschlossen.
- Masseanschluß defekt.

Die Lampe auswechseln.

Das Kabel wieder anklammern bzw. Stecker richtig anschließen.

Das Endstück des Massekabels (es ist an einem Metallteil befestigt) blankkratzen und sorgfältig wieder befestigen.

Beidseitig:

- Sicherung defekt.
- Blinkrelais defekt.

Die Sicherung auswechseln.

Das Relais muß ausgewechselt werden; wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.

- Die Scheinwerfer funktionieren nicht.

Einer oder beide:

- Lampe durchgebrannt.
- Kabel gelöst oder Stecker falsch angeschlossen.
- Schlechter Masseanschluß.

Die Lampe auswechseln.

Die Anschlüsse überprüfen und das Kabel wieder anschließen.

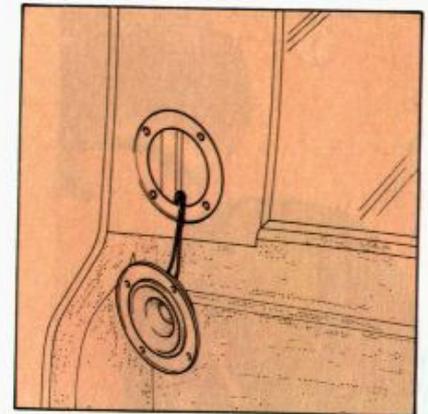
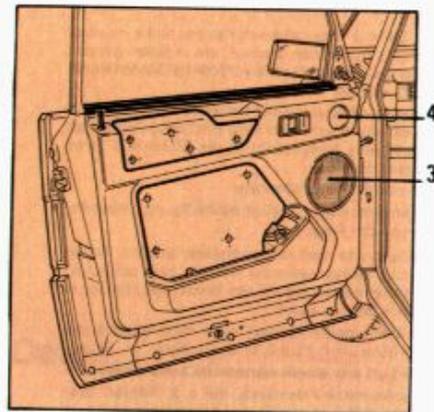
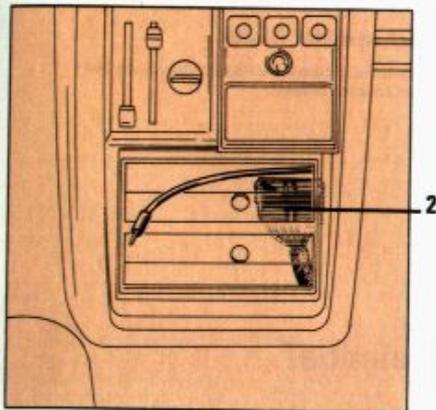
Bei Fahrzeugen, deren Scheinwerfer durch eine Sicherung geschützt sind:

Die Sicherung überprüfen und evtl. auswechseln.

Empfehlung Kühler

Bei heißem Motor niemals kaltes Wasser in das Kühlsystem füllen. Wurde das Kühlsystem im Pannenfall provisorisch mit Wasser befüllt (auch Teilfüllung), dieses baldmöglichst wieder durch die Original-RENAULT-Kühlfüssigkeit ersetzen. Keinesfalls Kühlmittel verwenden, die nicht der RENAULT-Norm entsprechen.

58



Einbau eines Autoradios

Die Fahrzeuge sind vorgerüstet für den Einbau eines Autoradios. Dies umfaßt:

- Aufnahmefach für das Radiogerät im unteren Bereich der Mittelkonsole anstelle eines der Ablagefächer 1.
- Antenne mit abgeschirmtem Kabel.
- Vier Aufnahmefächer für Lautsprecher in den Vordüren; sie befinden sich hinter den Abdeckgrills.
- Zwei Aufnahmefächer für Lautsprecher unter der Verkleidung der hinteren Seitenwand; man kann sie fühlen.
- Anschlußkabel für Radiogerät und Lautsprecher vorne und hinten.

Einbau des Radiogerätes

- Die Ablagefächer 1 herausnehmen.
- Wenn nötig auch die Metall-Halteplatte der Ablagefächer entfernen.
- Das Radiogerät anschließen; das eventuell benötigte Verbindungskabel finden Sie in Ihrer RENAULT-Werkstatt.
- Den Kabelstrang des Radiogerätes an dem hinter der Halterung des Ablagefaches untergebrachten Stecker 2 anschließen.

Stecker 2:

- A1 - Lautsprecher hinten links
- A2 - Lautsprecher vorne links
- A5 + Stromzufuhr Radiogerät (+Zubehör)
- A6 + Lautsprecher vorne rechts
- A7 + Lautsprecher hinten rechts
- B1 + Lautsprecher hinten links
- B2 + Lautsprecher vorne links
- B3 + Dauerstrom Radiogerät
- B5 - Masse Radiogerät
- B6 - Lautsprecher vorne rechts
- B7 - Lautsprecher hinten rechts
- Das Antennenkabel anschließen.
- Die hintere Radiohalterung befestigen.
- Das Radiogerät einsetzen.

Einbau der Lautsprecher

Vorne:

- Hinter den Abdeckgrills 3 und 4 kann ein Lautsprecher 3, Ø 165, mit 4 Befestigungslöchern sowie ein Hochtonlautsprecher (Tweeter) 4 montiert werden.

Die Abdeckgrills abnehmen:

- Das Grill 3 entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Das Grill 4 des Tweeters wird mit Klammern gehalten. Um es abzubauen, einen Schraubendreher als Hebel benutzen; darauf achten, daß die Verkleidung nicht beschädigt wird.
- Die Anschlußkabel befinden sich hinter dem Grill 3.

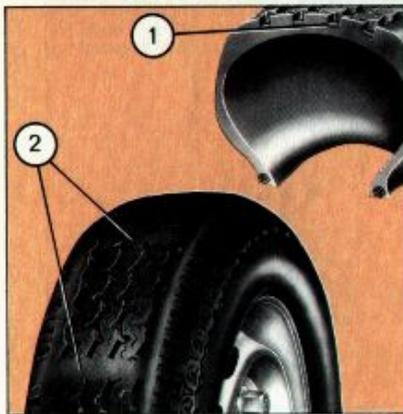
Hinten:

- Die Fächer sind geeignet zur Aufnahme von Lautsprechern mit Ø 120.
- Zwecks Einbau der Lautsprecher die Verkleidung im Bereich des Aufnahmefaches ausschneiden.
- Die Anschlußkabel befinden sich im Aufnahmefach. Ihre RENAULT-Werkstatt wird Sie in jedem Fall gerne beraten.

WICHTIG

Beim Einsetzen des Radiogerätes die beiden Hüllen der Heizbetätigungszüge nach links drücken, damit sie nicht verformt oder verklemmt werden, was Schwergängigkeit zur Folge hätte.

59



Sicherheit: Reifen – Räder

Es sind unbedingt die Bestimmungen der jeweiligen Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, an allen vier Rädern Reifen gleicher Marke und gleichen Typs zu verwenden.

Bei Umrüstung von Rädern sind ausschließlich die entsprechenden, für das jeweilige Rad freigegebenen Befestigungsschrauben zu verwenden.

Die Reifen müssen in einwandfreiem Zustand sein, und ihre Laufflächen müssen ein ausreichendes Profil aufweisen; die werkseitig geprüften Reifen sind mit einer Verschleißkontrolle versehen. **Es handelt sich dabei um Noppen 1 in den Reifenprofilen, die über die Lauffläche verteilt sind.**

Wenn das Profil bis zur Höhe 2 der Noppen abgefahren ist, werden diese sichtbar; die Reifen müssen jetzt ausgetauscht werden, **da die Profiltiefe nur noch 1,6 mm beträgt** und somit die einwandfreie Bodenhaftung auf nassen Straßen nicht mehr gewährleistet ist.

Die auf Seite 3 angegebenen Reifendrucke müssen unbedingt eingehalten werden; sie müssen mindestens einmal im Monat sowie vor jeder größeren Reise überprüft werden.

Ungenügende Reifendrucke haben einen vorzeitigen Verschleiß sowie eine anormale Erhitzung der Reifen zur Folge; dies beeinträchtigt die Sicherheit Ihres Fahrzeuges durch:

- eine schlechte Straßenlage
- Reifenverschleiß, Reifenbeschädigung, Abspringen von der Felge usw....

Der Reifendruck muß kalt gemessen werden; liegen die Drucke infolge warmen Wetters bzw. schnellen Fahrens über den angegebenen Werten, ist dem keine Bedeutung beizumessen.

Ist eine Messung bei kalten Reifen nicht möglich, die Reifendrucke um 0,2 bis 0,3 bar erhöhen.

Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.

Durch unkorrekte Fahrweise, wie z. B. Fahren über Bordsteine, können die Reifen beschädigt und evtl. die Vorderachsgeometrie beeinträchtigt werden.

Nach jedem starken Schock auf die Reifen bzw. wenn Sie bei einer Reifenpanne nicht unmittelbar anhalten können, müssen Sie den betreffenden Reifen unbedingt von einem Fachmann überprüfen lassen; den Reifen gegebenenfalls auswechseln.

Ein überladenes Fahrzeug, lange Autobahnfahrten, besonders bei großer Hitze, eine nicht angepaßte Fahrweise auf schlechten Straßen bzw. Wegen können einen schnelleren Reifenverschleiß bewirken und beeinträchtigen somit die Sicherheit Ihres Fahrzeuges.

Reserverad: siehe Kapitel „Radwechsel“.

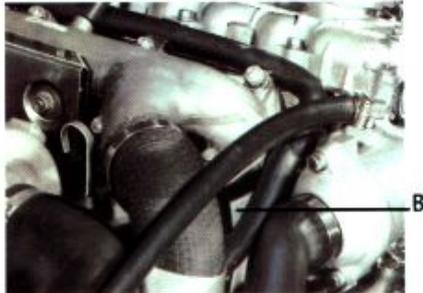
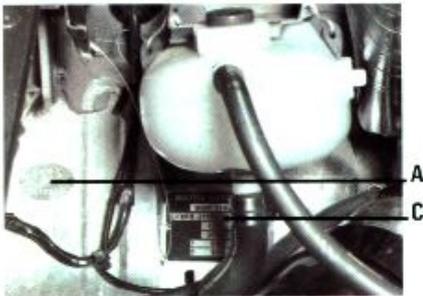
Nota: Die korrekten Reifendrucke sind auch auf einem innen auf dem Handschuhfachdeckel aufgeklebten Schild zu ersehen.

Umwechseln der Räder

Es wird davon abgeraten, die Räder in gewissen Zeitabständen umzuwechseln.

Technische Daten

Typenschilder	62
Fahrzeugabmessungen	63
Gewichte	64
Anhängelasten	64
Motordaten	65



DIESELMOTOR



BENZINMOTOR

Typenschilder

Die Typenschilder finden Sie im Motorraum.
Die Daten auf dem ovalen Schild und auf dem Motor-Typenschild sind bei einem eventuellen Schriftverkehr oder bei Teilebestellungen anzugeben.

A Ovale Schild

- 1 Typenbezeichnung
- 2 Ausrüstungsnummer
- 3 Fabrikationsnummer

B Motor-Typenschild

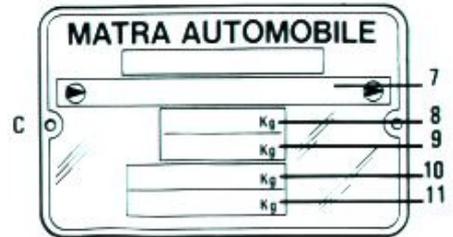
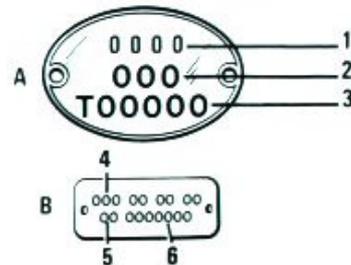
- 4 Motortyp
- 5 Motorkennzahl
- 6 Fabrikationsnummer des Motors

C Fabrik Schild

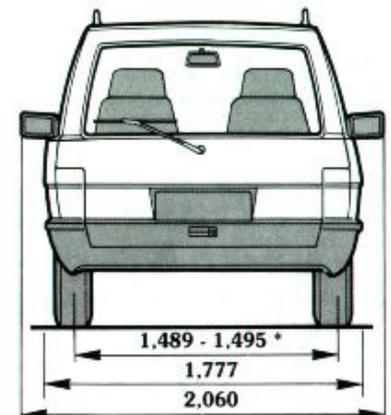
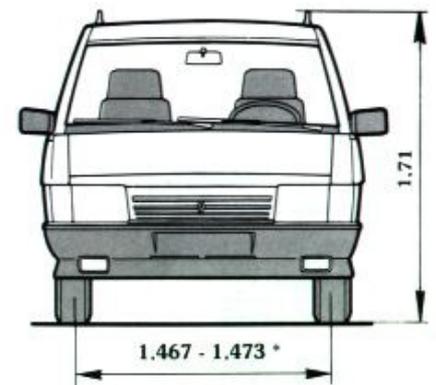
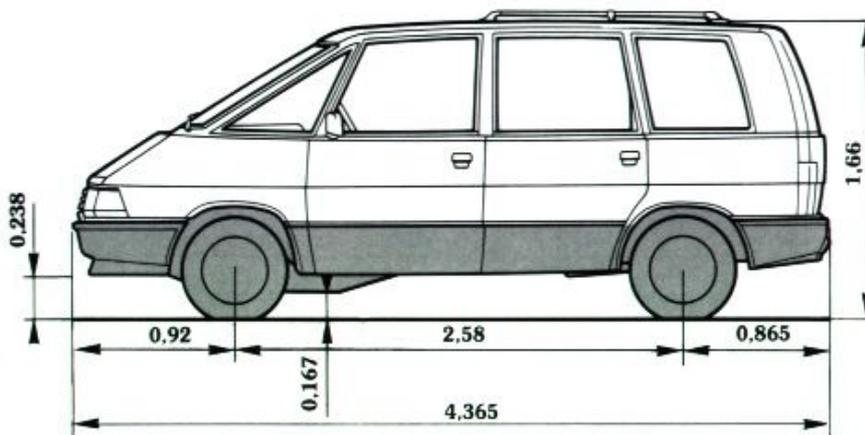
- 7 Typenbezeichnung
- 8 Fahrgestell- oder Seriennummer
- 9 Baujahr (nur für einige Bestimmungsländer)
- 10 Zulässiges Gesamtgewicht (des Fahrzeugs)
- 11 Zulässiges Gesamtgewicht eines Gespanns (Zugfahrzeug mit Anhänger)

D Nummer des Original-Fahrzeugs

E Ablendwinkel der Scheinwerfer



Fahrzeugabmessungen (in Metern)



Wendekreisdurchmesser (in Metern)

Zwischen Mauern: 12,15 (nach rechts)
12,20 (nach links)

* Unterschiedlich je nach Fahrzeugausführung.

Gewichte (kg) (Grundausrüstung, ohne Zubehör)	2000 GTS 2000 TSE J112		TURBO D TURBO DX 2000.1 J115		TXE Injection 2000.1 Injection J116		GTX Injection TXE Injection 2000.1 Injection J117		2000 GTS Société S112	TURBO D Société S115	QUADRA J116 J117	
	5-sitzig	7-sitzig	5-sitzig	7-sitzig	5-sitzig	7-sitzig	5-sitzig	7-sitzig	2-sitzig	2-sitzig	5-s.	7-s.
Achslast, leer: - vorne	740	738	800	798	745	743	750	748	750	810	760	758
- hinten	450	479	455	484	470	499	460	489	405	410	530	599
Leergewicht	1190	1217	1255	1282	1215	1242	1210	1237	1155	1220	1290	1317
Zulässige Achslast: - vorne	965		990		975		975		965	985	985	985
- hinten	980		980		980		980		980	980	1050	1050
Zulässiges Gesamtgewicht	1820	1880	1880	1900	1835	1880	1840	1880	1820	1880	1960	
Zul. Gesamtgew. eines Gespanns	3000		3000		3000		3200		3000	3000	3460	
Zulässige Dachlast	60											

Achtung:

Je nach Ausrüstung und Bestimmungsland können die technischen Daten, insbesondere die Gewichte, von den genannten Werten abweichen. Maßgebend sind in jedem Fall die Angaben in den Fahrzeugpapieren.

Anhängelasten

Für den Anhängerbetrieb sind die gesetzlichen Vorschriften der einzelnen Länder zu beachten. Die für Ihre Fahrzeug zulässigen Anhängelasten sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Außerdem wird Ihre RENAULT-Werkstatt Sie gerne beraten.

Wenden Sie sich auch für die Montage einer Anhängerzugvorrichtung oder eines Getriebedüblers usw. an Ihre RENAULT-Werkstatt.

Sie haben damit die Gewähr, daß die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden.

Ersatzteile

Ihr neues Fahrzeug entspricht den gesetzlichen Bestimmungen Ihres Landes. Bei unbefugten Änderungen oder zusätzlicher Montage von nicht zulässigen Teilen bzw. Austausch von Original-RENAULT-Ersatzteilen gegen Teile anderer Hersteller besteht die Gefahr, daß Ihr Fahrzeug den gesetzlichen Vorschriften nicht mehr entspricht, Ihre Sicherheit, das Abgasverhalten des Fahrzeuges und die Geräuscentwicklung, wie sie insbesondere in der Straßenverkehrsordnung festgelegt sind, können sich verschlechtern. Dies könnte eine Strafverfolgung des Fahrzeughalters nach sich ziehen.

Bedenken Sie: Wenn anstelle von Original-RENAULT-Ersatzteilen Teile anderer Hersteller eingebaut werden, muß RENAULT jegliche Verantwortung ablehnen; außerdem verfallen alle Garantieansprüche.

Alle Teile Ihres Fahrzeuges wurden im Bemühen entwickelt und hergestellt, Ihre Sicherheit zu gewährleisten und eine lange Lebensdauer des Fahrzeuges zu erreichen. Ganz gleich zu welcher Baugruppe die Teile gehören, ob:

- Bremsystem
- Fahrzeugbeleuchtung
- Signalanlage
- Auspuffanlage
- Lenkung
- Motor
- Motorzubehör
- Karosserie, Achsen, Räder, Reifen
- oder alle Innen- und Außenausrüstungen

Der Vermerk „Garantiert Original-RENAULT-Ersatzteile“ auf der Werkstattrechnung ist die Gewähr dafür, daß die Teile den RENAULT-Normen entsprechen.

64

Motordaten

Fahrzeugtyp	2000 GTS - 2000 TSE J112 - S112	TXE Injection 2000.1 Injection QUADRA J116	GTX Injection TXE Injection 2000.1 Injection QUADRA - J117	TURBO D - TURBO DX 2000.1 J115 - S115
Motortyp	J6R	J7R	J7T	J8S
Bohrung - Hub (mm)	88 x 82	88 x 82	88 x 89	86 x 89
Hubraum (cm ³)	1995	1995	2165	2068
Verdichtung	9,2	10	9,2	21,5
Vergaser (bzw. Einspritzpumpe)	WEBER 28/36 DARA	Elektron. Benzineinspritzung RENIX	Elektron. Benzineinspritzung RENIX	Diesel Einspritzanlage
Kraftstoff*	Super	Super	Normal, bleifrei	Dieselmotorkraftstoff
Leerlaufdrehzahl (1/min) - mit Schaltgetriebe	800 ± 25	800 ± 25	800 ± 25	800 ± 25
Ventilspiel (mm) kalt: - Einlaß: - Aullaß	0,10 0,25	Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt		0,20 0,25
Zündanlage	Integrierte elektronische Zündanlage (ohne Einstellung)			
Zünd- bzw. Glühstiftkerzen	Ausschließlich für den jeweiligen Motor vorgeschriebenen Zünd- bzw. Glühstiftkerzen verwenden. Lassen Sie sich von Ihrer RENAULT-Werkstatt beraten. Ungeeignete Kerzen können zu Motorschäden führen.			
Abst. der Kerzenelekt. (mm)	0,55 - 0,65	0,75 - 0,85	0,75 - 0,85	
Zündfolge bzw. Einspritzfolge	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2

* Siehe auch Seite 2.

Alphabetisches Verzeichnis

A	Seite	H	Seite	R	Seite
Abblendlicht	19	Handbremse	25	Radio	59
Ablagefächer	34-35	Handschuhfach	34	Radschlüssel	48
Ablassen des Wassers aus dem Diesel-Kraftstofffilter	54	Heberkurbel	48	Radwechsel	48-49
Abschleppen	55	Heckscheibenbeheizung	37	Radzierkappen	49
Alarmanlage	7	Heckklappe	32	Reifen	2 + 60
Allgemeine Fahrzeugdaten	2 + 63-65	Heizung	36-37	Reifendruck	2
Anhängerbetrieb	64	Hinterachsantrieb	41	Reifenpanne	48-49
Anhebepunkte	49	Hubdach	30	Reinigen	45
Anlassen des Motors	24	I		Reserverad	48
Armaturenbrett	12-15	Identifizierung	62	Rückspiegel	11
Ascher	34	Innenbeleuchtung	31	S	
Auswechseln der Lampen	50-51	Instrumentenbeleuchtung	12-15	Scheibenentfrostung	36-37
Autoradio	59	Instrumententafel	16-17	Scheibenwascher	20 + 42
B		K		Scheibenwischer	20
Batterie	42 + 43	Katalysator	28	Scheinwerfer	19-21 + 50 + 62
Bedienungseinrichtungen	12-15	Kinderhandsicherung	8	Schlüssel	2 + 6
Begrenzungsleuchten	19	Kontrollinstrumente	16-17	Schneeketten	2
Beleuchtung	18-19 + 31	Kopfstützen	9 + 35	Sicherheitgurte	10
Belüftung	36-37	Kraftstoff-Einfüllstutzen	21	Sicherheit - Reifen	60
Betriebsstörungen	56-58	Kraftstoffersparnis	26-27	Sicherungen	52
Blinker	18	Kraftstofffilter	54	Signalanlage	18
Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbehälter	41	Kraftstoffqualität	2 + 65	Sitze	9 + 33
Bremsprüfstand (Kontrolle)	55	Kraftstofftank (Füllmenge)	21	Sonnenblenden	30
D		Kühlfüssigkeit	43	T	
Deckenleuchte	31	Kühlventilator	44	Technische Daten	2 + 63-65
Diebstahlsicherung	7 + 24	Kundendienst	67 + 73	Türen	6-8
Dieselmotor (Besonderheiten)	24 + 54	L		Türverriegelung	6-8
E		Lack	45 + 62	Typenschilder	62
Einfahren	2	Lampen (Auswechseln)	50-51	U	
Elektrische Türverriegelung	6 + 51	Leerlauf	44	Uhr	35
Entfrostung	36 + 37	Leistungsprüfstand (Kontrolle)	55	Umweltschutz	26-28
Entlüftung des Kraftstoffsystems (Diesel)	54	Lenkhilfe	42	V	
F		Lenkschloß	24	Ventilspiel	65
Fahrtrichtungsanzeiger	18	Lesespot	31	Vergaser	44 + 65
Fahrzeugbeleuchtung	18-19 + 31	Lichtschalter	18-19	W	
Fahrzeugdaten	2 + 63-65	Luftdüsen	36-37	Wagenheber	48
Fensterheber	30	Luftfilter	43	Wagenwäsche	45
Fernbedienung für Zentralverriegelung	6 + 51	M		Warnblinkanlage	18
Fernlicht	19	Make-up-Spiegel	30	Warnsignal für nicht ausgeschaltete Fahrzeugbeleuchtung	6
Feststellbremse	25	Motordaten	65	Wartung der Mechanik	40-44
Frischlufdüsen	36-37	Motorhaube	32	Wendekreis	63
G		Motoröl	40-41	Winterbetrieb	2 + 54
Gangschalthebel	25	N		Z	
Gebälse	36-37	Nebellampen	19	Zentralverriegelung	6 + 51
Getriebeöl	41	Niveau	40-43	Zigarrenanzünder	34
Gewichte	64	O		Zünd- bzw. Glüh-Anlaß-Lenkschloß	24
Glüh-Anlaß-Lenkschloß	24	Ölfilter	41	Zündkerzen	53 + 65
		Ölmeßstab	40	Zündschlüssel	2 + 6
		Ölwechsel	40-41	Zündung	53
		P		Zusatzscheinwerfer	19
		Pflege der Karosserie	45		

6025006706
NE 492 87 12 88
Édition Allemande

